



# **Nebenfachstudiengang Osteuropastudien**

**Universität Hamburg**

**Helmut Schmidt Universität -  
Universität der Bundeswehr Hamburg**

**in Verbindung mit dem  
Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Institut,  
dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik  
an der Universität Hamburg sowie  
dem Nordost-Institut Lüneburg an der Universität Hamburg**

## **Studieninformationen**

**Studienplan - Veranstaltungsübersicht**

**Wintersemester 2010/2011**

# **Nebenfachstudiengang Osteuropastudien**

## **Universität Hamburg**

- Fachbereich Geschichte
- Fachbereich Europäische Sprachen und Literaturen (SLM II)
- Rechtswissenschaft
- Fachbereich Sozialwissenschaften
- Department Geowissenschaften

## **Helmut-Schmidt-Universität Hamburg (Universität der Bundeswehr)**

- Sozialwissenschaften (Internationale Politik)
- Geschichte

in Verbindung mit dem

**Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Institut,**

dem

**Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik**

sowie dem

**Nordost-Institut Lüneburg (beide „an“ der Universität HH)**

# INHALT

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Vorstellung des Studiengangs Osteuropastudien.....</b>  | <b>4</b>  |
| <b>STiNE-Angelegenheiten.....</b>  | <b>5</b>  |
| <b>Fachspezifische Bestimmungen für Osteuropastudien als<br/>Nebenfach eines Bachelorstudiengangs.....</b> | <b>6</b>  |
| I. Ergänzende Bestimmungen.....  | 6         |
| II. Modulbeschreibungen.....   | 10        |
| A. Fachgebiet Geschichte.....  | 10        |
| B. Fachgebiet Kultur und Sprachen.....   | 13        |
| B1 Slavistik – Literaturwissenschaft.....  | 13        |
| B2 Slavistik – Sprachwissenschaft.....   | 16        |
| B3 Finnougristik/Uralistik.....  | 19        |
| C. Fachgebiet Ostrecht.....  | 22        |
| D. Fachgebiet Politik.....   | 25        |
| E. Fachgebiet Wirtschaft und Geographie.....   | 28        |
| <b>Einladung zur Orientierungseinheit.....</b>   | <b>31</b> |
| <b>Der Fachschaftratsrat Osteuropastudien.....</b>   | <b>32</b> |
| <b>Die Ringvorlesung „Osteuropa heute“ in Buchform.....</b>  | <b>34</b> |
| <b>Neue Ringvorlesung „Wird Osteuropa rechts?“.....</b>  | <b>36</b> |
| <b>Lehrveranstaltungen.....</b>  | <b>37</b> |
| 1. Lehrgebiet Geschichte.....  | 38        |
| 2. Lehrgebiet Kultur und Sprachen.....   | 46        |
| a) Slavistik.....  | 46        |
| Sprachkurse.....   | 54        |
| b) Finnougristik / Uralistik.....  | 62        |
| 3. Lehrgebiet Ostrecht.....  | 70        |
| 4. Lehrgebiet Politik.....   | 71        |
| 5. Lehrgebiet Volkswirtschaft und Geographie.....  | 77        |
| <b>Stundenplan für das Wintersemester 2010/2011.....</b>   | <b>79</b> |
| <b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>  | <b>80</b> |
| <b>Kontakt und Ansprechpartner.....</b>  | <b>81</b> |

## **Vorstellung des Studiengangs Osteuropastudien**

Seit nunmehr zwölf Jahren besteht der **Nebenfachstudiengang Osteuropastudien**, der fächerübergreifend dem Erwerb und der Erweiterung von Qualifikationen auf dem Gebiet der Osteuropakunde dient. Träger dieses umfassenden Studienangebots sind zum einen die **Universität Hamburg** mit ihren Fakultäten für Geisteswissenschaften, Wirtschaft- und Sozialwissenschaften und Rechtswissenschaft sowie dem Department Geowissenschaften, zum anderen die **Helmut-Schmidt-Universität** (Universität der Bundeswehr Hamburg) mit ihren Fakultäten Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften. Daneben beteiligen sich das **Hamburgische Welt-Wirtschafts-Institut**, das **Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik** sowie das **Nordost-Institut Lüneburg** (beide „an“ der Universität Hamburg) an dem Studiengang.

Vor dem Hintergrund der immer bedeutender werdenden Beziehungen zu Osteuropa, die im Hinblick auf die EU-Osterweiterung eine immer größere Dimension erreichen, erhalten die Studierenden so die Möglichkeit, sich konzentriert und umfassend auf die sich verändernden Verhältnisse einzustellen. Daraus können sich auch vielfach Vorteile auf dem Arbeitsmarkt ergeben. Denn immer mehr Betriebe dehnen ihre Aktivitäten inzwischen auf die Staaten Mittel- und Osteuropas aus, so dass spezifische Kenntnisse der dortigen Gegebenheiten mehr und mehr gefragt sind.

Das **Studienangebot** reicht von der Vermittlung historischen Grundwissens über die Beschäftigung mit Fragen der Transformation der Rechtssysteme, der Veränderung der politischen Landschaft, wirtschaftsgeographischer und ökonomischer Probleme und der Einbindung osteuropäischer Staaten in politische, wirtschaftliche und militärische Organisationen bis hin zu zahlreichen kulturwissenschaftlichen und Sprachlehrveranstaltungen. Das Fach kann als **Nebenfach in Bachelorstudiengängen** studiert werden. Es stellt hingegen **keinen** eigenständigen, zu einem berufsqualifizierenden Abschluss führenden **Hauptstudiengang** dar.

Die einzelnen Module und Erfordernisse sind dem vorläufigen, aber verbindlichen Entwurf der Fachspezifischen Bestimmungen zu entnehmen, der allen BA-Studierenden zur Verfügung gestellt wird. Er steht auf der Homepage zum Download bereit, kann im Koordinationsbüro abgeholt werden und findet sich auch in dieser Broschüre.

Der Vorsitzende des Studiengangs ist seit Dezember 2008 Prof. Dr. Frank Golczewski (Fakultät für Geisteswissenschaften, Fachbereich Geschichte). Die Fakultät für Geisteswissenschaften hat den Studiengang seitdem übernommen.

Frau Schmieden betreut den Studiengang seit 1. August 2009, und ist die Ansprechpartnerin für alle fachspezifischen Fragen. Ihr Büro befindet sich in Raum 961 (9. Stock) des Philosophenturms (Von-Melle-Park 6). Die Sprechstunde findet dienstags 13-15 Uhr und n.V. statt. Frau Schmieden ist während der Sprechzeit auch telefonisch unter der Nummer 040/42838-4618 oder jederzeit per Mail unter [osteuropastudien@uni-hamburg.de](mailto:osteuropastudien@uni-hamburg.de) erreichbar.

**Aktuelles erfahren Sie auf der Homepage des Studienganges:**

<http://www.uni-hamburg.de/osteuropastudien>

**STiNE-Angelegenheiten:**

Grundsätzlich besteht für alle Veranstaltungen eine Anmeldepflicht über STiNE. Eine Ausnahme gilt für die Veranstaltungen an der HSU und dem IFSH. Dort ist der erste Veranstaltungstermin obligatorisch wahrzunehmen.

Die Anmeldefristen über STiNE bitten wir einzuhalten.

**Vorläufige, aber verbindliche Fassung. Stand: 20.04.2010**

**Fachspezifische Bestimmungen für  
Osteuropastudien  
als Nebenfach**

**eines Studienganges mit dem Abschluss Bachelor of Arts/Baccalaurea Artium bzw.  
Baccalaureus Artium (B.A.)**

**Vom (Datum der Beschlussfassung)**

**Präambel**

Die Fachspezifischen Bestimmungen für das Nebenfach Osteuropastudien ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnungen des Departments Sozialwissenschaften der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg für Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) vom 23. November 2005 in der jeweils geltenden Fassung und der Fakultät für Geisteswissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Arts/Baccalaurea Artium bzw. Baccalaureus Artium (B.A.) vom 23. November 2005 in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben die Module des Nebenfaches Osteuropastudien.

**I. Ergänzende Bestimmungen**

**Zu § 1**

**Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs**

**Zu § 1 Absatz 1:**

Der Nebenfachstudiengang Osteuropastudien vermittelt multidisziplinäre, auf die Region Osteuropa bezogene Kenntnisse. Er soll eine zusätzliche, zu der in dem jeweiligen Hauptfach erworbenen berufliche Qualifikation liefern. Seine Lehrveranstaltungen befassen sich mit Kultur, Geschichte, Politik, Recht, Wirtschaft und Geographie Osteuropas.

Der Nebenfachstudiengang soll die Studierenden befähigen, Entwicklungen in Osteuropa zu analysieren, zu interpretieren und sie in größere politische, gesellschaftliche, rechtliche, wirtschaftliche, historische und kulturelle Zusammenhänge einzuordnen. Dazu gehört auch die Kenntnis mindestens einer osteuropäischen Sprache.

**Zu § 1 Absatz 4:**

(1) Die Durchführung des Bachelornebenfachstudiengangs Osteuropastudien erfolgt gemeinsam durch die Fakultät für Rechtswissenschaft, die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die Fakultät für Geisteswissenschaften und die Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften sowie nach Maßgabe einer Kooperationsvereinbarung mit der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg sowie in Zusammenarbeit mit dem Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Institut, dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik sowie dem Nordost-Institut Lüneburg.

(2) Es wird ein Gemeinsamer Ausschuss der in Absatz 1 genannten Fakultäten der Universität Hamburg gebildet. Ihm werden folgende Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse übertragen:

1. Organisation des Lehr- und Prüfungsbetriebs für den Studiengang;
2. Festlegung der konkreten Lehrinhalte im Rahmen der jeweiligen Modulbeschreibungen;
3. Einrichtung eines Prüfungsausschusses und
4. Vorschläge zur Änderung der Fachspezifischen Bestimmungen.

(3) Dem Gemeinsamen Ausschuss gehören an:

a) je eine Professorin bzw. ein Professor aus der Fakultät für Rechtswissenschaft, der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Hamburg sowie eine an dem Lehrangebot des Studiengangs beteiligte Professorin bzw. ein an dem Lehrangebot des Studiengangs beteiligtem Professor der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr;

b) zwei wissenschaftliche Assistentinnen bzw. zwei wissenschaftliche Assistenten oder zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. zwei wissenschaftliche Mitarbeiter aus zwei beteiligten Fakultäten;

c) eine Studierende bzw. ein Studierender aus dem Studiengang.

(4) Die Mitglieder nach Absatz 3 werden auf Vorschlag der jeweiligen Gruppe von den beteiligten Fakultäten nach Wahl durch die zuständigen Fakultätsräte entsandt. Der Gemeinsame Ausschuss wählt aus dem Kreis der Mitglieder nach Absatz 3 Buchstabe a) eine Vorsitzende bzw. einen Vorsitzenden und deren bzw. dessen Stellvertretung. Der Gemeinsame Ausschuss kann einzelne Aufgaben auf die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden übertragen. Für die Mitglieder nach Absatz 3 b) und c) werden je zwei bzw. eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter bestimmt.

(5) Die Amtszeit der Mitglieder nach Absatz 3 Buchstaben a) und b) beträgt zwei Jahre; die Amtszeit der Mitglieder nach Absatz 3 Buchstabe c) beträgt ein Jahr.

(6) Der Gemeinsame Ausschuss kann sich eine Geschäftsordnung geben. Er beschließt mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme der bzw. des Vorsitzenden den Ausschlag

## **Zu § 4**

### **Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)**

#### **Zu § 4 Absatz 2:**

Der Studiengang gliedert sich aufgrund seiner Interdisziplinarität nicht in eine Einführungs-, Aufbau- und Vertiefungsphase, denen die Module zugeordnet werden können. Somit ergibt sich die Festlegung der Frist für den Modulabschluss gemäß § 10 Absatz 2 aus der Angabe eines Referenzsemesters in der jeweiligen Modulbeschreibung. Das Referenzsemester bezeichnet dabei das Semester, in dem das Modul spätestens begonnen werden muss.

#### **Zu § 4 Absätze 3 und 4:**

Der Studiengang erstreckt sich auf die folgenden fünf Fachgebiete mit Bezug zu Osteuropa:

1. Geschichte,
2. Kultur und Sprachen (Slavistik oder Finnougristik/Uralistik),
3. Ostrecht,
4. Politik sowie
5. Wirtschaft und Geographie,

von denen die Studierenden vier Fachgebiete belegen müssen. Sofern eines dieser Fachgebiete bereits im Hauptfach studiert wird, kann es im Nebenfach nicht studiert werden. Dieses gilt nicht für das Jurastudium, da „Ostrecht“ dort kein Prüfungsfach ist. Wird im Hauptfach Slavistik oder Finnougristik/Uralistik studiert, so kann das jeweils andere Fach gleichwohl im Fachgebiet „Kulturen und Sprachen“ gewählt werden. Eines der vier Fachgebiete wird als Schwerpunkt gewählt und vertieft studiert.

Jedes Fachgebiet wird in drei Varianten, die sich hinsichtlich ihres LP-Umfangs unterscheiden, angeboten. Das Schwerpunktfachgebiet muss mindestens in der Variante II studiert werden; die drei anderen gewählten Fachgebiete sind so zu kombinieren, dass insgesamt 45 LP erreicht werden. Im Fachgebiet B „Kulturen und Sprachen“ werden drei verschiedene Profile angeboten: Slavistik-Literaturwissenschaft, Slavistik-Sprachwissenschaft sowie Finnougristik/Uralistik.

| Kennung | Fachgebiet   | Variante I                                      | Variante II  | Variante III   |
|---------|--|---|--|--|
| A       | Geschichte   | Modul A1 (11 LP)                                | Module A1+A2 (17 LP)   | Modul A1+A3 (22 LP)  |
| B       | Kultur und Sprachen: -B1 Slavistik -<br>Literaturwissenschaft -B2 Slavistik -<br>Sprachwissenschaft -B3<br>Finnougristik/Uralistik | Modul B1.1<br>bzw. B2.1<br>bzw. B3.1<br>(11 LP) | Module<br>B1.1+B1.2<br>bzw.<br>B2.1+B2.2<br>bzw.<br>B3.1+3.2 (17 LP) | Module<br>B1.1+B1.3<br>bzw.<br>B2.1+B2.3<br>bzw. B3.1+3.3<br>(22 LP) |
| C       | Ostrecht   | Modul C1 (6 LP)                                 | Module C1+C2 (12 LP)   | Module C1+C3 (17 LP)   |
| D       | Politik  | Modul D1 (6 LP)                                 | Module D1+D2 (12 LP)   | Module D1+D3 (17 LP)   |
| E       | Wirtschaft und Geographie  | Modul E1 (11 LP)                                | Module E1+E2 (17 LP)   | Module E1+E3 (22 LP)   |

Studierende, die im Hauptfach nicht Slavistik oder Finnougristik/Uralistik studieren und die Kenntnisse einer osteuropäischen Sprache auf dem Niveau A2 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen“ nicht zu Beginn des Nebenfachstudiengangs Osteuropastudien nachweisen können, müssen im Rahmen des Wahlbereichs ihres Bachelorstudiengangs entsprechende Sprachkenntnisse erwerben.

Dies kann entweder durch die erfolgreiche Teilnahme an entsprechenden Uni-VHS-Sprachkursen (Russisch bis zum erfolgreichen Abschluss der Niveaustufe A2) oder an einem der folgenden Einführungsmodul des Bachelorstudiengangs Slavistik oder an zwei der folgenden Einführungs- bzw. Aufbaumodule des Bachelorstudiengangs Finnougristik/Uralistik geschehen.

**B.A. Slavistik:**

Modul E7 „Einführung in die russische Sprache“ (8 LP),  
Modul E11 „Einführung in die polnische Sprache“ (6 LP),  
Modul E15 „Einführung in die serbokroatische Sprache“ (6 LP) oder  
Modul E17 „Einführung in die tschechische Sprache“ (6 LP).

**B.A. Finnougristik/Uralistik:**

Modul E3 „Sprachpraxismodul Finnisch I“ (8 LP) und Modul E4 „Sprachpraxismodul Finnisch II“ (8 LP) oder  
Modul E6 „Sprachpraxismodul Ungarisch I“ (8 LP) und Modul E7 „Sprachpraxismodul Ungarisch II“ (8 LP) oder  
Modul E3 „Sprachpraxismodul Finnisch I“ (8 LP) und Modul A4 „Sprachpraxismodul Estnisch“ (8 LP)

**Zu § 4 Absatz 6:**

Der Studiengang kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden:

(1) Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Zentrums für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt.

(2) Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den Fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulesemestern absolviert werden. Die für das Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten.

(3) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

**Zu § 4 Absatz 7:**

Das Studium darf nicht später als in der zweiten Vorlesungswoche aufgenommen werden.

**Zu § 5**

**Lehrveranstaltungsarten**

**Zu § 5 Satz 2:**

Als weitere Lehrveranstaltungsarten werden Tutorien angeboten.

**Zu § 5 Satz 4:**

Für alle Lehrveranstaltungen besteht eine Anwesenheitspflicht.

**Zu § 10**

**Fristen für Modulprüfungen und Wiederholung von Modulprüfungen**

**Zu § 10 Absatz 1:**

Bereits die erste Prüfungsmöglichkeit muss von der bzw. dem Studierenden wahrgenommen werden.

**Zu § 13**

**Studienleistungen und Modulprüfungen**

**Zu § 13 Absatz 4:**

Für die Modulprüfungen sind folgende weitere Prüfungsarten möglich:

- a) Projektabschlüsse: Projektabschlüsse werden erfolgreich erbracht durch eine Vorstellung der Lösungsansätze zum gewählten Thema in Referatsform und/oder einen Abschlussbericht für das Projekt.
- b) Übungsabschlüsse: Übungen erfordern eine kontinuierliche aktive Teilnahme der Studierenden. Es kann die schriftliche Ausarbeitung oder eine sonstige Vorstellung einzelner Übungsaufgaben vorgesehen werden.
- c) Essays: In einem Essay soll die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Argumentieren und Zitieren geübt und nachgewiesen werden. Ein Essay soll einen Umfang von höchstens 15 Seiten haben. Es darf drei Seiten nicht unterschreiten.
- d) Begleitende mündliche und schriftliche Aufgaben: Kursbegleitende mündliche und/oder schriftliche Aufgaben (z. B. Grammatiktests, Vokabeltests, Kurzreferate, Protokolle etc.) sind mindestens zwei, über die Kursdauer verteilte Aufgaben, die von der bzw. dem Lehrenden überprüft und benotet werden.

**Zu § 15**

**Bewertung der Prüfungsleistungen**

**Zu § 15 Absatz 3 Satz 5:**

Sofern sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilleistungen zusammensetzt, errechnet sich die Note des Moduls als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten für die Teilprüfungsleistungen.

## II. Modulbeschreibungen

Das Nebenfach Osteuropastudien besteht aus folgenden Modulen:

### A. Fachgebiet Geschichte

|   |   |
|---|---|
| <b>Fachgebiet A: Geschichte</b><br><b>Modul A1</b><br><b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b><br><b>Titel: Osteuropäische Geschichte (Einführung)</b> |   |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>  | <ul style="list-style-type: none"><li>- Vermittlung grundlegender Kenntnisse zum Erkenntnisinteresse der Geschichtswissenschaft</li><li>- Einblick in die historischen Bedingungen der gegenwärtigen Situation in Osteuropa</li><li>- Inhaltlicher Einblick in Ereignisse, Strukturen und Vorstellungen Osteuropas in einer ausgewählten historischen Epoche (Mittelalter oder Neuzeit, jedoch im Regelfall Neuzeit)</li><li>- Vorstellung zentraler historischer methodischer und theoretischer Ansätze, darunter auch der Fragestellungen der marxistischen Positionen</li><li>- Einführung in grundlegende Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft</li></ul> |
| <b>Lehrformen</b>   | Einführungsseminar (2 SWS)<br>Tutorium (2 SWS)<br>Vorlesung I (2 SWS)   |
| <b>Unterrichtssprache</b>   | Deutsch   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  | Keine   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet A Varianten I, II (in Verbindung mit Modul A2) und III (in Verbindung mit Modul A3)  |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>  | Prüfungsart: Hausarbeit im Einführungsseminar<br>Sprache: Deutsch   |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>   | Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.   |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>  | Einführungsseminar 8 LP<br>Tutorium 1 LP<br>Vorlesung I 2 LP  |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>  | 11 Leistungspunkte  |
| <b>Referenzsemester</b>   | Bei Wahl der Variante I: 5. Semester<br>Bei Wahl der Variante II: 4. Semester<br>Bei Wahl der Variante III: 3. Semester   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>  | Jedes Semester  |
| <b>Dauer</b>  | Zwei Semester   |

|   |  |
|---|--|
| <b>Fachgebiet A: Geschichte</b><br><b>Modul A2</b><br><b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b><br><b>Titel: Osteuropäische Geschichte (Aufbau)</b> |  |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>  | <ul style="list-style-type: none"><li>- Weiterer Einblick in die historischen Bedingungen der gegenwärtigen Situation in Osteuropa</li><li>- Weiterer inhaltlicher Einblick in Ereignisse, Strukturen und Vorstellungen Osteuropas in einer ausgewählten historischen Epoche (Mittelalter oder Neuzeit, jedoch im Regelfall Neuzeit)</li><li>- Verstärkte Beschäftigung mit einem zentralen Problem der Osteuropäischen Geschichte</li><li>- Weitere Vorstellung zentraler historischer methodischer und theoretischer Ansätze, darunter auch der Fragestellungen der marxistischen Positionen</li></ul> |
| <b>Lehrformen</b>   | Aufbauseminar/Übung (2 SWS)<br>Vorlesung II (2 SWS)  |
| <b>Unterrichtssprache</b>   | Deutsch  |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  | Erfolgreicher Abschluss des Einführungsseminars aus Modul A1 für die Teilnahme am Aufbauseminar bzw. an der Übung.   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet A Variante II (in Verbindung mit Modul A1)  |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>  | Prüfungsart: Klausur oder eine andere Prüfungsart wie z.B. Referat im Aufbauseminar/in der Übung. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.<br>Sprache: Deutsch   |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>   | Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>  | Aufbauseminar/Übung 4 LP<br>Vorlesung II 2 LP  |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>  | 6 Leistungspunkte  |
| <b>Referenzsemester</b>   | 6. Semester  |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>  | Jedes Semester   |
| <b>Dauer</b>  | Ein Semester   |

|  |   |
|--|---|
| <b>Fachgebiet A: Geschichte</b><br><b>Modul A3</b><br><b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b><br><b>Titel: Osteuropäische Geschichte (Aufbau und Vertiefung)</b> |   |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefter Einblick in die historischen Bedingungen der gegenwärtigen Situation in Osteuropa</li> <li>- Vertiefter inhaltlicher Einblick in Ereignisse, Strukturen und Vorstellungen Osteuropas in einer ausgewählten historischen Epoche (Mittelalter oder Neuzeit, jedoch im Regelfall Neuzeit)</li> <li>- Verstärkte Beschäftigung mit einem zentralen Problem der Osteuropäischen Geschichte</li> <li>- Weitere Vorstellung zentraler historischer methodischer und theoretischer Ansätze, darunter auch der Fragestellungen der marxistischen Positionen</li> </ul> |
| <b>Lehrformen</b>  | Vorlesung II (2 SWS)<br>Hauptseminar (2 SWS)  |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   | Erfolgreicher Abschluss des Einführungsseminars aus Modul A1 für die Teilnahme am Hauptseminar.   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet A Variante III (in Verbindung mit Modul A1)  |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>   | Prüfungsart: Hausarbeit im Hauptseminar<br>Sprache: Deutsch   |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>  | Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.   |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>   | Vorlesung II 2 LP<br>Hauptseminar 8 LP<br>Lektüre 1 LP  |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>   | 11 Leistungspunkte  |
| <b>Referenzsemester</b>  | 5. Semester   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | Jedes Semester  |
| <b>Dauer</b>   | Zwei Semester   |

**B. Fachgebiet Kultur und Sprachen**

|  |   |             |         |            |         |       |         |              |      |
|--|---|-------------|---------|------------|---------|-------|---------|--------------|------|
| <b>Fachgebiet B1: Kultur und Sprachen, Slavistik - Literaturwissenschaft</b> |   |             |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Modul B1.1</b>  |   |             |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b>  |   |             |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Titel: Slavistik - Literaturwissenschaft (Einführung)</b>                 |   |             |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>                                       | <ul style="list-style-type: none"><li>- Kenntnis der für die slavischen Literaturen besonders relevanten Kategorien der Analyse von Prosa und Poesie und Fähigkeit, mit ihnen an literarischen Texten adäquat umzugehen.</li><li>- Vorlesung I: Einführung in die für die slavischen Literaturen relevanten Kategorien der Analyse von Prosa und Poesie.</li><li>- Seminar 1a: Grundkategorien zur Analyse prosaischer und poetischer Texte in der gewählten Profilsprache an konkreten Beispielen.</li><li>- Übung: Vertiefung der Kategorien und Analyse prosaischer und poetischer Texte unter dem Aspekt der im Seminar behandelten Kategorien.</li></ul> |             |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Lehrformen</b>  | <table><tr><td>Vorlesung I</td><td>(2 SWS)</td></tr><tr><td>Seminar 1a</td><td>(2 SWS)</td></tr><tr><td>Übung</td><td>(2 SWS)</td></tr></table>   | Vorlesung I | (2 SWS) | Seminar 1a | (2 SWS) | Übung | (2 SWS) |              |      |
| Vorlesung I  | (2 SWS)   |             |         |            |         |       |         |              |      |
| Seminar 1a   | (2 SWS)   |             |         |            |         |       |         |              |      |
| Übung  | (2 SWS)   |             |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | Deutsch   |             |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                                     | Kenntnisse der gewählten slavischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen „Einführungskurs I und II“ aus dem entsprechenden Einführungsmodul (Russisch, Polnisch, Tschechisch, Serbokroatisch) des Bachelorstudiengangs Slavistik der Universität Hamburg.   |             |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet B1 Varianten I, II (in Verbindung mit Modul B1.2) und III (in Verbindung mit Modul B1.3)   |             |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>   | Prüfungsart: Klausur über die Vorlesung und das Seminar 1a.<br>Sprache: Deutsch.  |             |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>                    | Aktive Teilnahme und Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  |             |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>                                       | <table><tr><td>Vorlesung I</td><td>3 LP</td></tr><tr><td>Seminar 1a</td><td>4 LP</td></tr><tr><td>Übung</td><td>3 LP</td></tr><tr><td>Lektüreliste</td><td>1 LP</td></tr></table>   | Vorlesung I | 3 LP    | Seminar 1a | 4 LP    | Übung | 3 LP    | Lektüreliste | 1 LP |
| Vorlesung I  | 3 LP  |             |         |            |         |       |         |              |      |
| Seminar 1a   | 4 LP  |             |         |            |         |       |         |              |      |
| Übung  | 3 LP  |             |         |            |         |       |         |              |      |
| Lektüreliste   | 1 LP  |             |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>                                       | 11 Leistungspunkte  |             |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Referenzsemester</b>  | Bei Wahl der Variante I: 6. Semester<br>Bei Wahl der Variante II: 4. Semester<br>Bei Wahl der Variante III: 3. Semester   |             |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | Einmal im Jahr, alternierend zu B2  |             |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Dauer</b>   | Ein Semester  |             |         |            |         |       |         |              |      |

|  |   |
|--|---|
| <b>Fachgebiet B1: Kultur und Sprachen, Slavistik - Literaturwissenschaft</b><br><b>Modul B1.2</b><br><b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b><br><b>Titel: Slavistik - Literaturwissenschaft (Aufbau)</b> |   |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachkurs: Ausbau der vorhandenen rezeptiven und aktiven Sprachkompetenzen, Erwerb metasprachlicher Kompetenzen.</li> <li>- Vorlesung II: Einführung in die unterschiedlichen Kulturtraditionen in der Slavia sowie Überblick über die Epochen der Literatur in der gewählten Profilsprache und der Literaturen in anderen slavischen Sprachen.</li> </ul>            |
| <b>Lehrformen</b>  | Sprach-Einführungskurs 3 oder fortgeschrittener Sprachkurs<br>(SWS je nach Sprache unterschiedlich)<br>Vorlesung II (2 SWS)   |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   | Kenntnisse der gewählten slavischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen „Einführungskurs I und II“ aus dem entsprechenden Einführungsmodul (Russisch, Polnisch, Tschechisch, Serbokroatisch) des Bachelorstudiengangs Slavistik der Universität Hamburg.<br>Erfolgreicher Abschluss der Vorlesung und des Seminars 1a aus dem Modul B1.1 für die Teilnahme an der Vorlesung. |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet B1 Variante II (in Verbindung mit Modul B1.1)  |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>   | Art der Prüfung: mündliche Prüfung oder Klausur zur Vorlesung II.<br>Die konkrete Prüfungsart wird vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.<br>Sprache: Deutsch.   |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>  | Aktive Teilnahme und Erbringung der begleitenden Studienleistungen, deren Art und Anzahl zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.  |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>   | Vorlesung II 4 LP<br>Sprachkurs 2 LP  |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>   | 6 Leistungspunkte   |
| <b>Referenzsemester</b>  | 5. Semester   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | Einmal im Jahr  |
| <b>Dauer</b>   | Zwei Semester   |

|   |   |              |      |            |      |            |      |
|---|---|--------------|------|------------|------|------------|------|
| <b>Fachgebiet B1: Kultur und Sprachen, Slavistik - Literaturwissenschaft</b><br><b>Modul B1.3</b><br><b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b><br><b>Titel: Slavistik - Literaturwissenschaft (Aufbau und Vertiefung)</b> |   |              |      |            |      |            |      |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seminar 1b: Analyse fiktionaler Texte der gewählten Profilsprache unter Anwendung verschiedener Frageinteressen und Findungswege.</li> <li>- Sprachkurs: Ausbau der vorhandenen rezeptiven und aktiven Sprachkompetenzen, Erwerb metasprachlicher Kompetenzen.</li> <li>- Vorlesung II: Einführung in die unterschiedlichen Kulturtraditionen in der Slavia sowie Überblick über die Epochen der Literatur in der gewählten Profilsprache und der Literaturen in anderen slavischen Sprachen.</li> </ul> |              |      |            |      |            |      |
| <b>Lehrformen</b>   | Seminar 1b (2 SWS)<br>Sprach- Einführungskurs 3 oder fortgeschrittener Sprachkurs (SWS je nach Sprache unterschiedlich)<br>Vorlesung II (2 SWS)   |              |      |            |      |            |      |
| <b>Unterrichtssprache</b>   | Deutsch   |              |      |            |      |            |      |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  | Kenntnisse der gewählten slavischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen „Einführungskurs I und II“ aus dem entsprechenden Einführungsmodul (Russisch, Polnisch, Tschechisch, Serbokroatisch) des Bachelorstudiengangs Slavistik der Universität Hamburg.<br>Erfolgreicher Abschluss der Vorlesung I und des Seminar 1a aus dem Modul B1.1 für die Teilnahme am Seminar 1b.<br>Erfolgreicher Abschluss des Seminar 1b für die Teilnahme an der Vorlesung II.  |              |      |            |      |            |      |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet B1 Variante III (in Verbindung mit Modul B1.1)   |              |      |            |      |            |      |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>  | Art der Prüfung: Modulteilprüfungen in Form einer mündlichen Prüfung oder Klausur in der Vorlesung II sowie kürzere schriftliche Hausarbeit (8-12 Seiten) im Seminar 1b. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.<br>Sprache: Deutsch.  |              |      |            |      |            |      |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>   | Aktive Teilnahme und Erbringung der begleitenden Studienleistungen, deren Art und Anzahl zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.  |              |      |            |      |            |      |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>  | <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 70%;">Vorlesung II</td> <td style="text-align: right;">4 LP</td> </tr> <tr> <td>Sprachkurs</td> <td style="text-align: right;">2 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar 1b</td> <td style="text-align: right;">5 LP</td> </tr> </table>   | Vorlesung II | 4 LP | Sprachkurs | 2 LP | Seminar 1b | 5 LP |
| Vorlesung II  | 4 LP  |              |      |            |      |            |      |
| Sprachkurs  | 2 LP  |              |      |            |      |            |      |
| Seminar 1b  | 5 LP  |              |      |            |      |            |      |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>  | 11 Leistungspunkte  |              |      |            |      |            |      |
| <b>Referenzsemester</b>   | 2. Semester   |              |      |            |      |            |      |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>  | Vorlesung I + Seminar 1a + Übung: einmal im Jahr, alternierend zu B 2; Seminar 1b: jedes zweite Semester  |              |      |            |      |            |      |
| <b>Dauer</b>  | Zwei Semester   |              |      |            |      |            |      |

|  |  |           |         |            |         |       |         |              |      |
|--|--|-----------|---------|------------|---------|-------|---------|--------------|------|
| <b>Fachgebiet B2: Kultur und Sprachen, Slavistik - Sprachwissenschaft</b><br><b>Modul B2.1</b><br><b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b><br><b>Titel: Slavistik - Sprachwissenschaft (Einführung)</b> |  |           |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis grundlegender Begriffe, Methoden, Erkenntnisse und Probleme der slavistischen Linguistik</li> <li>- Vorlesung und Seminar 1a: Einführung in die Grundbegriffe, Methoden, Erkenntnisse und Probleme in der slavistischen Linguistik, Behandlung der zentralen Kategorien aller Sprachebenen</li> <li>- Übung: Analyse von Beispielen zu den in Vorlesung und Seminar 1a behandelten Kategorien</li> </ul> |           |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Lehrformen</b>  | <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Seminar 1a</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> </table>   | Vorlesung | (2 SWS) | Seminar 1a | (2 SWS) | Übung | (2 SWS) |              |      |
| Vorlesung  | (2 SWS)  |           |         |            |         |       |         |              |      |
| Seminar 1a   | (2 SWS)  |           |         |            |         |       |         |              |      |
| Übung  | (2 SWS)  |           |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | Deutsch  |           |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   | Kenntnisse der gewählten slavischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen „Einführungskurs I und II“ aus dem entsprechenden Einführungsmodul (Russisch, Polnisch, Tschechisch, Serbokroatisch) des Bachelorstudiengangs Slavistik der Universität Hamburg.  |           |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet B2 Varianten I, II (in Verbindung mit Modul B2.2) und III (in Verbindung mit Modul B2.3)  |           |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>   | Art der Prüfung: Modulteilprüfungen in Form einer Klausur in der Vorlesung und einer Klausur im Seminar 1a.<br>Sprache: Deutsch.   |           |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>  | Aktive Teilnahme und Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.   |           |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>   | <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar 1a</td> <td style="text-align: right;">4 LP</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">3 LP</td> </tr> <tr> <td>Lektüreliste</td> <td style="text-align: right;">1 LP</td> </tr> </table>  | Vorlesung | 3 LP    | Seminar 1a | 4 LP    | Übung | 3 LP    | Lektüreliste | 1 LP |
| Vorlesung  | 3 LP   |           |         |            |         |       |         |              |      |
| Seminar 1a   | 4 LP   |           |         |            |         |       |         |              |      |
| Übung  | 3 LP   |           |         |            |         |       |         |              |      |
| Lektüreliste   | 1 LP   |           |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>   | 11 Leistungspunkte   |           |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Referenzsemester</b>  | Bei Wahl der Variante I: 6. Semester<br>Bei Wahl der Variante II: 4. Semester<br>Bei Wahl der Variante III: 3. Semester  |           |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | Einmal im Jahr, alternierend zu B 1  |           |         |            |         |       |         |              |      |
| <b>Dauer</b>   | Ein Semester   |           |         |            |         |       |         |              |      |

|  |  |
|--|--|
| <b>Fachgebiet B2: Kultur und Sprachen, Slavistik - Sprachwissenschaft</b><br><b>Modul B2.2</b><br><b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b><br><b>Titel: Slavistik - Sprachwissenschaft (Aufbau)</b> |  |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachkurs: Ausbau der vorhandenen rezeptiven und aktiven Sprachkompetenzen, Erwerb metasprachlicher Kompetenzen.</li> <li>- Seminar 1b: Einführung in die Textsorten und Diskursformen wissenschaftlicher Kommunikation sowie Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitstechniken am Beispiel eines ausgewählten Problems der slavistischen Linguistik.</li> </ul> |
| <b>Lehrformen</b>  | Sprach-Einführungskurs 3 oder fortgeschrittener Sprachkurs (SWS je nach Sprache unterschiedlich)<br>Seminar 1b (2 SWS)   |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | Deutsch  |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   | Kenntnisse der gewählten slavischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen „Einführungskurs I und II“ aus dem entsprechenden Einführungsmodul (Russisch, Polnisch, Tschechisch, Serbokroatisch) des Bachelorstudiengangs Slavistik der Universität Hamburg.<br>Erfolgreicher Abschluss der Vorlesung I und des Seminar 1a aus dem Modul B2.1.                            |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet B2 Variante II (in Verbindung mit Modul B2.1)   |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>   | Art der Prüfung: kürzere Hausarbeit (6-10 Seiten) im Seminar 1b.<br>Sprache: Deutsch.  |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>  | Aktive Teilnahme und Erbringung der begleitenden Studienleistungen, deren Art und Anzahl zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.   |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>   | Seminar 1b 4 LP<br>Sprachkurs 2 LP   |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>   | 6 Leistungspunkte  |
| <b>Referenzsemester</b>  | 5. Semester  |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | Einmal im Jahr, alternierend zu B 1  |
| <b>Dauer</b>   | Zwei Semester  |

|   |  |
|---|--|
| <b>Fachgebiet B2: Kultur und Sprachen, Slavistik - Sprachwissenschaft</b><br><b>Modul B2.3</b><br><b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b><br><b>Titel: Slavistik - Sprachwissenschaft (Aufbau und Vertiefung)</b> |  |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>  | <ul style="list-style-type: none"><li>- Seminar 1b: Einführung in die Textsorten und Diskursformen wissenschaftlicher Kommunikation sowie Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitstechniken am Beispiel eines ausgewählten Problems der slavistischen Linguistik.</li><li>- Sprachkurs: Ausbau der vorhandenen rezeptiven und aktiven Sprachkompetenzen, Erwerb metasprachlicher Kompetenzen.</li><li>- Seminar 1b (Geschichte): Vergleichender Überblick über die geschichtliche Entwicklung der wichtigsten slavischen Sprachen seit historischer Zeit bis zu den heutigen Standardsprachen.</li></ul> |
| <b>Lehrformen</b>   | Seminar 1b (2 SWS)<br>Sprach-Einführungskurs 3 oder fortgeschrittener Sprachkurs (SWS je nach Sprache unterschiedlich)<br>Seminar 1b (Geschichte) (2 SWS)  |
| <b>Unterrichtssprache</b>   | Deutsch  |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  | Kenntnisse der gewählten slavischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen „Einführungskurs I und II“ aus dem entsprechenden Einführungsmodul (Russisch, Polnisch, Tschechisch, Serbokroatisch) des Bachelorstudiengangs Slavistik der Universität Hamburg.<br>Erfolgreicher Abschluss der Vorlesung I und des Seminar 1a aus dem Modul B2.1 für die Teilnahme am Seminar 1b.<br>Erfolgreicher Abschluss des Seminar 1b für die Teilnahme an der Vorlesung II.   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet B2 Variante III (in Verbindung mit Modul B2.1)  |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>  | Art der Prüfung: Modulteilprüfungen in Form einer kürzeren schriftlichen Hausarbeit (6-10 Seiten) im Seminar 1b und einer Klausur oder Teilklausuren im Gesamtumfang von 90 Minuten im Seminar 1b (Geschichte).<br>Sprache: Deutsch.   |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>   | Aktive Teilnahme und Erbringung der begleitenden Studienleistungen, deren Art und Anzahl zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben wird.   |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>  | Seminar 1b 4 LP<br>Sprachkurs 2 LP<br>Seminar 1b (Geschichte) 5 LP   |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>  | 11 Leistungspunkte   |
| <b>Referenzsemester</b>   | 5. Semester  |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>  | Alternierend zu B1; Seminar 1b und Seminar 1b (Geschichte): jedes zweite Semester  |
| <b>Dauer</b>  | Zwei Semester  |

|  |   |
|--|---|
| <b>Fachgebiet B3: Kultur und Sprachen, Finnougristik/Uralistik</b><br><b>Modul B3.1</b><br><b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b><br><b>Titel: Finnougristik/Uralistik (Einführung)</b> |   |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>   | <p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens der Finnougristik; Orientierung im Fach Finnougristik</li> <li>- Kenntnis der uralischen Sprachfamilie in Geschichte und Gegenwart (inkl. überblicksartigen Kenntnissen der „kleineren“ Völker und Sprachen)</li> <li>- Aneignung der Fähigkeit, mündliche Referate zu spezifischen Themen zu entwerfen und zu präsentieren</li> <li>- Kenntnis und Anwendung von Fachterminologie</li> <li>- Kenntnis verschiedener Textsorten und Diskursformen der wissenschaftlichen Kommunikation allgemein und speziell der Hochschulkommunikation</li> <li>- Kenntnis der wissenschaftlichen Grundlagen für die weitere Beschäftigung mit den großen finnisch-ugrischen Einzelphilologien</li> <li>- Allgemeine Kenntnisse der drei finnisch-ugrischen Völker Europas mit eigener Staatlichkeit (Finnen, Esten und Ungarn).</li> </ul> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodologie und Arbeitstechniken</li> <li>- Gegenwärtig diskutierte wissenschaftliche Fragestellungen zu den Themen Sozialwissenschaften, Sprache, Literatur und Kultur</li> </ul> |
| <b>Lehrformen</b>  | <p>Seminar 1a (2 SWS)</p> <p>Seminar 1a (2 SWS)</p> <p>Seminar 1b (Einführung in die Hungarologie) oder Seminar 1b (Einführung in die Ostseefennistik) (2 SWS)</p>  |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   | Keine   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet B3 Varianten I, II (in Verbindung mit Modul B3.2) und III (in Verbindung mit Modul B3.3)   |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>   | <p>Prüfungsart: Zwei Modulteilprüfungen in Form einer Klausur im Seminar 1a (Überblick) und Klausur im Seminar 1 b (Einführung in die Hungarologie oder Ostseefennistik).</p> <p>Sprache: Deutsch.</p>  |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>  | Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.   |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>   | <p>Seminar 1a (Einführung) 3 LP</p> <p>Seminar 1a (Überblick) 4 LP</p> <p>Seminar 1b (Einführung in die Hungarologie) oder Seminar 1b (Einführung in die Ostseefennistik) 4 LP</p>  |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>   | 11 Leistungspunkte  |
| <b>Referenzsemester</b>  | <p>Bei Wahl der Variante I: 5. Semester</p> <p>Bei Wahl der Variante II: 4. Semester</p> <p>Bei Wahl der Variante III: 4. Semester</p>  |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | Jedes zweite Semester   |
| <b>Dauer</b>   | Zwei Semester   |

**Fachgebiet B3: Kultur und Sprachen, Finnougristik/Uralistik**  
**Modul B3.2**  
**Modultyp: Wahlpflichtmodul**  
**Titel: Finnougristik/Uralistik (Aufbau Landeskunde)**

|   |  |
|---|--|
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>                    | <p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Fundierte Kenntnisse der Basiskonzepte und Arbeitsweisen der Landes- und Kulturkunde bzw. der Regionen, in denen finnisch-ugrische Sprachen gesprochen werden/wurden; Erlernen der Fähigkeit, mündliche Referate, Präsentationen und kleinere Hausarbeiten zu spezifischen Themen der finnougristischen Landeskunde bzw. Kulturkunde zu verfassen und in angemessenem akademischen Deutsch (ggf. in der finnisch-ugrischen Zielsprache) zu formulieren.</li><li>- Zusätzliches Qualifikationsziel eines Projekts (Projektseminars) besteht im Erwerb von Erfahrungen mit der konzeptionellen und organisatorischen Planung eines wissenschaftlichen Vorhabens, seiner Durchführung sowie Festhaltung seiner Ergebnisse.</li><li>- Verstärkte Beschäftigung mit einem zentralen Problem der osteuropa-bezogenen Finnougristik/Uralistik.</li></ul> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Geschichte der finnisch-ugrischen/uralischen Völker, inklusive ihrer Siedlungs- und Sozialgeschichte.</li><li>- Fragen der gegenwärtigen Politik in den Ländern, in denen finnisch-ugrische/uralische Sprachen gesprochen werden.</li><li>- Materielle und geistige Kultur der finnisch-ugrischen/uralischen Völker.</li><li>- Geographie der Regionen, in denen finnisch-ugrische/uralische Sprachen gesprochen werden.</li><li>- Soziologie der finnisch-ugrischen/uralischen Völker.</li><li>- Literatur, Theater und Film, Bildende Kunst, Musik, Medien, Religion, Brauchtum und Volkskunst der finnisch-ugrischen/uralischen Völker, auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten.</li></ul> |
| <b>Lehrformen</b>   | Seminar II/Projektseminar (Landes-/ Kulturkunde) (2 SWS)   |
| <b>Unterrichtssprache</b>                                 | Deutsch  |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                  | Kenntnisse der gewählten finnougrischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen Ungarisch I a, b und II a, b (Hungarologie) bzw. Finnisch I a, b und II a, b bzw. Estnisch I und II (Ostseefennistik) des Bachelorstudiengangs Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>                          | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet B3 Variante II (in Verbindung mit Modul B3.1)   |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>                        | Prüfungsart: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10-15 Seiten) im Seminar bzw. Projektarbeit im Projektseminar.<br>Sprache: Deutsch  |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b> | Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>                    | Seminar II/Projektseminar 6 LP   |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>                    | 6 Leistungspunkte  |
| <b>Referenzsemester</b>                                   | 6. Semester  |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>                            | Jedes zweite Semester  |
| <b>Dauer</b>  | Ein Semester   |

|   |   |
|---|---|
| <b>Fachgebiet B3: Kultur und Sprachen, Finnougristik/Uralistik</b><br><b>Modul B3.3</b><br><b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b><br><b>Titel: Finnougristik/Uralistik (Landeskunde Aufbau und Vertiefung)</b> |   |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>  | <p>Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fundierte Kenntnisse der Basiskonzepte und Arbeitsweisen der Landes- und Kulturkunde bzw. der Regionen, in denen finnisch uralische Sprachen gesprochen werden/wurden; Erlernen der Fähigkeit, mündliche Referate, Präsentationen und kleinere Hausarbeiten zu spezifischen Themen der finnougristischen Landeskunde bzw. Kulturkunde zu verfassen und in angemessenem akademischen Deutsch (ggf. in der finnisch uralischen Zielsprache) zu formulieren.</li> <li>- Zusätzliches Qualifikationsziel eines Projekts (Projektseminars) besteht im Erwerb von Erfahrungen mit der konzeptionellen und organisatorischen Planung eines wissenschaftlichen Vorhabens, seiner Durchführung sowie Festhaltung seiner Ergebnisse</li> <li>- Verstärkte Beschäftigung mit einem zentralen Problem der osteuropa-bezogenen Finnougristik/Uralistik</li> </ul> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der finnisch-uralischen Völker, inklusive ihrer Siedlungs- und Sozialgeschichte</li> <li>- Fragen der gegenwärtigen Politik in den Ländern, in denen finnisch-uralische Sprachen gesprochen werden</li> <li>- Materielle und geistige Kultur der finnisch-uralischen Völker</li> <li>- Geographie der Regionen, in denen finnisch-uralische Sprachen gesprochen werden</li> <li>- Soziologie der finnisch-uralischen Völker</li> <li>- Literatur, Theater und Film, Bildende Kunst, Musik, Medien, Religion, Brauchtum und Volkskunst der finnisch-uralischen Völker, auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten</li> </ul> |
| <b>Lehrformen</b>   | <p>Seminar II/Projektseminar (2 SWS)<br/>         Übung (2 SWS)</p>   |
| <b>Unterrichtssprache</b>   | Deutsch   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  | Kenntnisse der gewählten finnougrischen Sprache auf dem Niveau A2 bzw. im Umfang der Sprachlehrveranstaltungen Ungarisch I a, b und II a, b (Hungarologie) bzw. Finnisch I a, b und II a, b bzw. Estnisch I und II (Ostseefennistik) des Bachelorstudiengangs Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg.  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet B3 Variante III (in Verbindung mit Modul B3.1)   |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>  | <p>Prüfungsart: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10-15 Seiten) im Seminar bzw. Projektarbeit im Projektseminar und begleitende mündliche und schriftliche Aufgaben in der Übung.</p> <p>Sprache: Deutsch.</p>  |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>   | Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.   |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>  | <p>Seminar II/Projektseminar 6 LP<br/>         Übung 5 LP</p>   |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>  | 11 Leistungspunkte  |
| <b>Referenzsemester</b>   | 6. Semester   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>  | Jedes zweite Semester   |
| <b>Dauer</b>  | Zwei Semester   |

**C. Fachgebiet Ostrecht**

|  |   |
|--|---|
| <b>Fachgebiet C: Ostrecht</b><br><b>Modul C1</b><br><b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b><br><b>Titel: Ostrecht (Einführung)</b> |   |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>   | <p>Erwerb fachspezifischer Kenntnisse der Rechtsordnungen Osteuropas, aufgegliedert in vier Teile</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) die rechtsgeschichtlichen Grundlagen der Länder Ostmittel-, Ost- und Südosteuropas (Ostrecht I),</li><li>2) die Grundzüge des neuen Verfassungs- und Staatsrechts Russlands sowie der EU-Mitgliedstaaten Ostmitteleuropas, insbesondere ihre Regierungssysteme, Wahlen, Parteien, Grundrechte, nationale Minderheiten, Verfassungsgerichtsbarkeit (Ostrecht II),</li><li>3) die Grundzüge des Privatrechts (Eigentumsordnung, Privatisierung, Transformation) (Ostrecht III),</li><li>4) die Grundzüge des geltenden Handels-, Wirtschafts- und Gesellschaftsrechts (Ostrecht IV)</li></ol> <p>aus denen die Studierenden zwei Teile auswählen müssen. Dabei ist zu beachten, dass ein Teil Ostrecht I oder II und der andere Ostrecht III oder IV sein muss. Ziel ist es, präzise Vorstellungen von den rechtskulturellen Prägungen und Unterschieden zwischen den Teilregionen Osteuropas und zwischen ihnen und Westeuropa sowie von ihrer Angleichung im nach Osten erweiterten Integrationsprozess Europas zu vermitteln.</p> |
| <b>Lehrformen</b>  | Zwei Vorlesungen aus Ostrecht I-IV (je 2 SWS)   |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   | Keine   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | B.A. NF Osteuropastudien.<br>Fachgebiet C Varianten I, II (in Verbindung mit dem Modul C2) und III (in Verbindung mit dem Modul C3).<br>Es werden die Vorlesungen Ostrecht I, II, III und IV angeboten, von denen zwei Vorlesungen nach Wahl der Studierenden besucht werden müssen (jeweils eine aus I und II und aus III und IV).   |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>   | Modulabschlussprüfung: Klausur<br>Sprache: Deutsch  |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>  | Keine   |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>   | Zwei Vorlesungen aus I-IV à 3 LP  |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>   | 6 Leistungspunkte   |
| <b>Referenzsemester</b>  | Bei Wahl der Variante I: 5. Semester<br>Bei Wahl der Variante II: 4. Semester<br>Bei Wahl der Variante III: 4. Semester   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | Jedes Semester  |
| <b>Dauer</b>   | Zwei Semester   |

|  |   |
|--|---|
| <b>Fachgebiet C: Ostrecht</b><br><b>Modul C2</b><br><b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b><br><b>Titel: Ostrecht (Aufbau)</b> |   |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>   | Verstärkter Erwerb fachspezifischer Kenntnisse der Rechtsordnungen Osteuropas durch die Beschäftigung mit einem/mehreren osteuropabezogenen Problemen. Ziel ist es, präzise Vorstellungen von den rechtskulturellen Prägungen und Unterschieden zwischen den Teilregionen Osteuropas und zwischen ihnen und Westeuropa sowie von ihrer Angleichung im nach Osten erweiterten Integrationsprozess Europas zu vermitteln. |
| <b>Lehrformen</b>  | Seminar/Kolloquium (2 SWS)  |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   | Erfolgreicher Abschluss einer Vorlesung aus dem Modul C1  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet C Variante II (in Verbindung mit dem Modul C1)   |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>   | Art der Prüfung: Referat plus Thesenpapier und schriftliche Ausarbeitung im Seminar/Kolloquium.<br>Sprache: Deutsch.  |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>  | Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltungen mitgeteilt.   |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>   | Seminar/Kolloquium 6 LP   |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>   | 6 Leistungspunkte   |
| <b>Referenzsemester</b>  | 6. Semester   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | Jedes Semester  |
| <b>Dauer</b>   | Ein Semester  |

|   |   |
|---|---|
| <b>Fachgebiet C: Ostrecht</b><br><b>Modul C3</b><br><b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b><br><b>Titel: Ostrecht (Aufbau und Vertiefung)</b> |   |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>  | Verstärkter Erwerb fachspezifischer Kenntnisse der Rechtsordnungen Osteuropas durch die Beschäftigung mit einem/mehreren osteuropabezogenen Problemen. Ziel ist es, präzise Vorstellungen von den rechtskulturellen Prägungen und Unterschieden zwischen den Teilregionen Osteuropas und zwischen ihnen und Westeuropa sowie von ihrer Angleichung im nach Osten erweiterten Integrationsprozess Europas zu vermitteln. |
| <b>Lehrformen</b>   | Eine weitere Vorlesung aus Ostrecht I–IV (2 SWS)<br>Seminar/Kolloquium (2 SWS)  |
| <b>Unterrichtssprache</b>   | Deutsch   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  | Erfolgreicher Abschluss einer Vorlesung aus dem Modul C1  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet C Variante III (in Verbindung mit dem Modul C1)  |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>  | Art der Prüfung: Klausur zur Vorlesung sowie Referat plus Thesenpapier und schriftlicher Ausarbeitung im Seminar/<br>Kolloquium.<br>Sprache: Deutsch.   |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>   | Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltungen mitgeteilt.   |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>  | eine Vorlesung 3 LP<br>Seminar 8 LP   |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>  | 11 Leistungspunkte  |
| <b>Referenzsemester</b>   | 6. Semester   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>  | Jedes Semester  |
| <b>Dauer</b>  | Ein Semester  |

**D. Fachgebiet Politik**

|  |  |
|--|--|
| <b>Fachgebiet D: Politikwissenschaft</b><br><b>Modul D1</b><br><b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b><br><b>Titel: Politik (Einführung)</b> |  |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>   | <ul style="list-style-type: none"><li>- Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Politikwissenschaft, ihrer Theorien, Methoden, Begrifflichkeiten</li><li>- Einführung in die politischen Systeme Osteuropas in den drei Dimensionen Polity, Policy, Politics</li><li>- Einführung in die Internationale Beziehungen im postkommunistischen Raum</li><li>- Vermittlung von Grundkenntnissen in Theoriegeleiteten Fallanalysen regionaler Konflikte und Konfliktbearbeitung Balkan, Osteuropa, Zentralasien</li></ul> |
| <b>Lehrformen</b>  | Vorlesung/Übung (2 SWS)<br>Seminar (2 SWS)   |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | Deutsch  |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   | Für das Seminar: Abschluss der Vorlesung bzw. Übung  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet D Varianten I, II (in Verbindung mit dem Modul D2) und III (in Verbindung mit dem Modul D3)   |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>   | Art der Prüfung: eine Modulabschlussprüfung in Form von einer Klausur, begleitenden schriftlichen und mündlichen Aufgaben oder einer Hausarbeit in der Vorlesung/Übung/Seminar. Die konkrete Art wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.<br>Sprache: Deutsch   |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>  | Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltungen mitgeteilt.  |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>   | Vorlesung/Übung 2 LP<br>Seminar 4 LP   |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>   | 6 Leistungspunkte  |
| <b>Referenzsemester</b>  | Bei Wahl der Variante I: 5. Semester<br>Bei Wahl der Variante II: 3. Semester<br>Bei Wahl der Variante III: 3. Semester  |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | Jedes Semester   |
| <b>Dauer</b>   | Zwei Semester  |

|  |  |         |
|--|--|---------|
| <b>Fachgebiet D: Politikwissenschaft</b><br><b>Modul D2</b><br><b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b><br><b>Titel: Politik (Aufbau)</b> |  |         |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>   | <ul style="list-style-type: none"><li>- Vermittlung weiterer grundlegende Kenntnisse der Politikwissenschaft, ihrer Theorien, Methoden, Begrifflichkeiten</li><li>- Vertiefte Einführung in die politischen Systeme Osteuropas in den drei Dimensionen Polity, Policy, Politics</li><li>- Vertiefte Einführung in die Internationale Beziehungen im post-kommunistischen Raum</li><li>- Vermittlung von weiteren Grundkenntnissen in Theoriegeleiteten Fallanalysen regionaler Konflikte und Konfliktbearbeitung Balkan, Osteuropa, Zentralasien</li><li>- Verstärkte Beschäftigung mit einem/mehreren osteuropabezogenen politischen Problemen.</li></ul> |         |
| <b>Lehrformen</b>  | Vorlesung/Übung  | (2 SWS) |
|  | Seminar  | (2 SWS) |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | Deutsch  |         |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   | Erfolgreicher Abschluss des Moduls D1.<br>Für das Seminar: Abschluss der Vorlesung bzw. Übung  |         |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet D Variante II (in Verbindung mit dem Modul D1)  |         |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>   | Art der Prüfung: eine Modulabschlussprüfung in Form von einer Klausur, begleitenden schriftlichen und mündlichen Aufgaben oder einer Hausarbeit in einer Vorlesung/Übung/Seminar. Die konkrete Art wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.<br>Sprache: Deutsch   |         |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>  | Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltungen mitgeteilt.  |         |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>   | Vorlesung/Übung  | 2 LP    |
|  | Seminar  | 4 LP    |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>   | 6 Leistungspunkte  |         |
| <b>Referenzsemester</b>  | 5. Semester  |         |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | Jedes Semester   |         |
| <b>Dauer</b>   | Zwei Semester  |         |

|   |   |           |
|---|---|-----------|
| <b>Fachgebiet D: Politikwissenschaft</b><br><b>Modul D3</b><br><b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b><br><b>Titel: Politik (Aufbau und Vertiefung)</b> |   |           |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung weiterer grundlegender Kenntnisse der Politikwissenschaft, ihrer Theorien, Methoden, Begrifflichkeiten</li> <li>- Vertiefte Einführung in die politischen Systeme Osteuropas in den drei Dimensionen Polity, Policy, Politics</li> <li>- Vertiefte Einführung in die Internationale Beziehungen im post-kommunistischen Raum</li> <li>- Vermittlung von weiteren Grundkenntnissen in Theoriegeleiteten Fallanalysen regionaler Konflikte und Konfliktbearbeitung Balkan, Osteuropa, Zentralasien</li> <li>- Verstärkte Beschäftigung mit einem/mehreren osteuropabezogenen politischen Problemen.</li> </ul> |           |
| <b>Lehrformen</b>   | Vorlesung/Übung   | (2 SWS)   |
|   | 2 Seminare  | à (2 SWS) |
| <b>Unterrichtssprache</b>   | Deutsch   |           |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  | Erfolgreicher Abschluss des Moduls D1.<br>Für die Seminare: Abschluss der Vorlesung bzw. Übung  |           |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet D Variante III (in Verbindung mit dem Modul D1)  |           |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>  | Art der Prüfung: Zwei Modulteilprüfungen in Form von Klausuren, begleitenden schriftlichen und mündlichen Aufgaben oder Hausarbeiten in einer Vorlesung/Übung und in einem Seminar. Die konkrete Art wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.<br>Sprache: Deutsch  |           |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>   | Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltungen mitgeteilt.   |           |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>  | Vorlesung/Übung   | 2 LP      |
|   | Seminar   | 4 LP      |
|   | Seminar   | 5 LP      |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>  | 11 Leistungspunkte  |           |
| <b>Referenzsemester</b>   | 5. Semester   |           |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>  | Jedes Semester  |           |
| <b>Dauer</b>  | Zwei Semester   |           |

**E. Fachgebiet Wirtschaft und Geographie**

|  |  |           |         |                     |         |         |         |
|--|--|-----------|---------|---------------------|---------|---------|---------|
| <b>Fachgebiet E: Wirtschaft und Geographie</b>                                 |  |           |         |                     |         |         |         |
| <b>Modul E1</b>  |  |           |         |                     |         |         |         |
| <b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b>  |  |           |         |                     |         |         |         |
| <b>Titel: Wirtschaft und Geographie Ostmittel- und Osteuropas (Einführung)</b> |  |           |         |                     |         |         |         |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die grundlegenden Fragestellungen und Arbeitstechniken der Wirtschaftswissenschaft und der Geographie.</li> <li>- Erwerb der speziellen, im Hinblick auf Systemtransformation und Integration relevanten wirtschaftstheoretischen und -politischen sowie wirtschaftsgeographischen Kenntnisse.</li> <li>- Grundzüge der komparativen Ökonomik (Plan- und Marktwirtschaft), Strategien der Transformation im Vergleich, Grundzüge der wirtschaftlichen und räumlichen Integrationstheorien.</li> <li>- Aktuelle Probleme der Integration Ost- und Osteuropas in den gemeinsamen wirtschaftlichen und geographischen Raum. Veranstaltungen behandeln (wirtschafts-geographische Aspekte, Grundzüge der räumlichen Wirtschaftsintegration oder die Entwicklung einzelner Regionen (z.B. Ostseeraum)</li> </ul> |           |         |                     |         |         |         |
| <b>Lehrformen</b>  | <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Vorlesung</td> <td>(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Aufbauseminar/Übung</td> <td>(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>(2 SWS)</td> </tr> </table>  | Vorlesung | (2 SWS) | Aufbauseminar/Übung | (2 SWS) | Seminar | (2 SWS) |
| Vorlesung  | (2 SWS)  |           |         |                     |         |         |         |
| Aufbauseminar/Übung  | (2 SWS)  |           |         |                     |         |         |         |
| Seminar  | (2 SWS)  |           |         |                     |         |         |         |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | Deutsch  |           |         |                     |         |         |         |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                                       | Für das Aufbauseminar/die Übung: Abschluss der Vorlesung   |           |         |                     |         |         |         |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet E Varianten I, II (in Verbindung mit dem Modul E2) und III (in Verbindung mit dem Modul E3)   |           |         |                     |         |         |         |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>   | <p>Art der Prüfung: Zwei Modulteilprüfungen in der Vorlesung oder in der Übung/im Aufbauseminar in Form einer Klausur oder Hausarbeit sowie im Seminar in Form einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung. Die konkrete Art wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache: Deutsch</p>   |           |         |                     |         |         |         |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>                      | Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  |           |         |                     |         |         |         |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>   | <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Vorlesung</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Aufbauseminar/Übung</td> <td>4 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>4 LP</td> </tr> </table>   | Vorlesung | 3 LP    | Aufbauseminar/Übung | 4 LP    | Seminar | 4 LP    |
| Vorlesung  | 3 LP   |           |         |                     |         |         |         |
| Aufbauseminar/Übung  | 4 LP   |           |         |                     |         |         |         |
| Seminar  | 4 LP   |           |         |                     |         |         |         |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>   | 11 Leistungspunkte   |           |         |                     |         |         |         |
| <b>Referenzsemester</b>  | <p>Bei Wahl der Variante I: 5. Semester</p> <p>Bei Wahl der Variante II: 3. Semester</p> <p>Bei Wahl der Variante III: 3. Semester</p>   |           |         |                     |         |         |         |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | Jedes Semester   |           |         |                     |         |         |         |
| <b>Dauer</b>   | Zwei Semester  |           |         |                     |         |         |         |

|  |  |
|--|--|
| <b>Fachgebiet E: Wirtschaft und Geographie</b><br><b>Modul E2</b><br><b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b><br><b>Titel: Wirtschaft und Geographie Ostmittel- und Osteuropas (Aufbau)</b> |  |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>   | <ul style="list-style-type: none"><li>- Aktuelle Probleme der Integration Ost- und Ostmitteleuropas in den gemeinsamen wirtschaftlichen und geographischen Raum. Veranstaltungen behandeln (wirtschafts-geographische Aspekte, Grundzüge der räumlichen Wirtschaftsintegration oder die Entwicklung einzelner Regionen (z.B. Ostseeraum)</li><li>- Verstärkte Beschäftigung mit einem/mehreren osteuropabezogenen Problemen.</li></ul> |
| <b>Lehrformen</b>  | Vorlesung (2 SWS)<br>Aufbauseminar/Übung (2 SWS)   |
| <b>Unterrichtssprache</b>  | Deutsch  |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   | Erfolgreicher Abschluss des Moduls E1<br>Für das Aufbauseminar/die Übung: Abschluss der Vorlesung  |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>   | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet E Variante II (in Verbindung mit dem Modul E1)  |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>   | Art der Prüfung: eine Modulabschlussprüfung im Aufbauseminar/in der Übung in Form von Klausur, Hausarbeit oder Referat. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.<br>Sprache: Deutsch   |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>  | Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>   | Vorlesung 3 LP<br>Aufbauseminar/Übung 3 LP   |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>   | 6 Leistungspunkte  |
| <b>Referenzsemester</b>  | 5. Semester  |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>   | Jedes Semester   |
| <b>Dauer</b>   | Zwei Semester  |

|   |   |
|---|---|
| <b>Fachgebiet E: Wirtschaft und Geographie</b><br><b>Modul E3</b><br><b>Modultyp: Wahlpflichtmodul</b><br><b>Titel: Wirtschaft und Geographie Ostmittel- und Osteuropas (Aufbau und Vertiefung)</b> |   |
| <b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>  | - Aktuelle Probleme der Integration Ost- und Ostmitteleuropas in den gemeinsamen wirtschaftlichen und geographischen Raum. Veranstaltungen behandeln (wirtschafts-geographische Aspekte, Grundzüge der räumlichen Wirtschaftsintegration oder die Entwicklung einzelner Regionen (z.B. Ostseeraum)<br>- Verstärkte Beschäftigung mit einem/mehreren osteuropabezogenen Problemen. |
| <b>Lehrformen</b>   | Vorlesung (2 SWS)<br>Hauptseminar (2 SWS)   |
| <b>Unterrichtssprache</b>   | Deutsch   |
| <b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  | Erfolgreicher Abschluss des Moduls E1.<br>Für das Hauptseminar: Abschluss der Vorlesung   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  | B.A. NF Osteuropastudien<br>Fachgebiet E Variante III (in Verbindung mit dem Modul E1)  |
| <b>Art und Sprache der Prüfung</b>  | Art der Prüfung: Zwei Modulteilprüfungen in Form einer Klausur oder Hausarbeit in der Vorlesung und eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung im Hauptseminar.<br>Sprache: Deutsch  |
| <b>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung</b>   | Erbringung der begleitenden Studienleistungen. Art und Umfang der Studienleistungen einer Veranstaltung werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.   |
| <b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen)</b>  | Vorlesung 3 LP<br>Hauptseminar 8 LP   |
| <b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>  | 11 Leistungspunkte  |
| <b>Referenzsemester</b>   | 5. Semester   |
| <b>Häufigkeit des Angebots</b>  | Jedes Semester  |
| <b>Dauer</b>  | Zwei Semester   |

### Zu § 23

#### Inkrafttreten

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität in Kraft. Sie gelten für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2005/2006 aufgenommen haben.

Hamburg, den (Datum der Genehmigung)  
**Universität Hamburg**

# Einladung

zur

## Orientierungseinheit

am

**Mittwoch, den 13. Oktober 2010**

von 14-16 Uhr in Phil 1370

Zu Beginn jedes Semesters wird eine Orientierungseinheit für den Nebenfachstudiengang Osteuropastudien angeboten. Sie wendet sich in erster Linie an Studierende, die mit dem Studiengang beginnen und sich deshalb ausführlich informieren lassen möchten. Aber auch alle, die schon einige Zeit dabei sind, sind herzlich willkommen. Denn die Veranstaltung soll nicht nur dazu dienen, eine erste Studienberatung durchzuführen, sondern auch den Kontakt zwischen den Studierenden der Osteuropastudien ermöglichen.

## **Der Fachschaftsrat Osteuropastudien – und was wir so machen**

Seit Bestehen der Osteuropastudien haben sich Studierende im Rahmen des Fachschaftsrats dafür eingesetzt, ihre Kommilitonen zu unterstützen und die Entwicklung des Nebenfachstudiengangs zu fördern. Im Schnitt sind wir zwischen fünf und zehn Studentinnen und Studenten aus sehr unterschiedlichen Bereichen. Bei uns sitzen Historiker, Juristen, Naturwissenschaftler und Linguisten Seite an Seite. Neben dem Spaß an unseren Projekten und dem damit verbundenen Erfahrungsgewinn schätzen wir ebenso den interdisziplinären Austausch untereinander.

### **Stammtische**

Regelmäßig finden wir uns in gemütlichen Bars und Cafés im Uni-Umfeld zusammen. Diese Treffen sind über die Jahre zu einem festen Anlaufpunkt für die Mitglieder der Hamburger Osteuropastudien geworden. Hier lassen sich in lockerer Atmosphäre neue Leute kennenlernen, Informationen oder Tipps zum Studium austauschen und abseits des Alltags einfach mal abschalten.

### **Mailingliste**

An unserer kostenlosen Mailingliste sind über 300 an Osteuropa interessierte Studierende beteiligt. Zur Aufnahme schreibt einfach eine kurze E-Mail an: [fsr.osteuropastudien.hamburg@web.de](mailto:fsr.osteuropastudien.hamburg@web.de)

### **Mitarbeit in Kommissionen**

Der FSR stellt zwei Vertreter für die „Gemeinsame Kommission“, in der wir zusammen mit der Leitung und den Dozenten der einzelnen Teilgebiete Struktur und Inhalte des Studienganges weiterentwickeln.

### **Studentenaustausch**

2003 bis 2005 haben wir drei mit einem Studentenaustausch verbundene Studienreisen nach Georgien unternommen; 2007, 2008 und 2009 sind wir in diesem Rahmen in die Ukraine gefahren.

### **Ringvorlesung**

2006 haben FSR-Mitglieder eine politikwissenschaftliche Ringvorlesung mit dem Titel „Osteuropa heute“ organisiert. Aufgrund des großen Interesses wurden die Beiträge im gleichnamigen Sammelband veröffentlicht (siehe unten). In diesem Semester ist wieder eine Ringvorlesung geplant.

Na, Lust bekommen? Unsere Aktivitäten sind vielfältig und bieten jedem die Möglichkeit, seine individuellen Interessen einzubringen. Organisierst du gerne Reisen, oder bist du lieber bei Veranstaltungen dabei und packst vor Ort an? Ob kurz- oder langfristig, ob allgemein oder projektbezogen. Wenn du dich auch gerne einbringen möchtest, vielleicht sogar mit einer eigenen Idee für eine Veranstaltung oder ein Projekt, dann melde dich gerne bei einem unserer Mitglieder oder komm zu einem Stammtisch.

**UNSERE E-MAIL-ADRESSE UND ANMELDUNG ZU UNSERER MAILINGLISTE:**

[fsr.osteuropastudien.hamburg@web.de](mailto:fsr.osteuropastudien.hamburg@web.de)

**DIE INTERNETSEITE DES FSR:**

[www.osteuropastudien-hamburg.de.ms](http://www.osteuropastudien-hamburg.de.ms)

**UNSERE POSTADRESSE:**

Universität Hamburg  
Historisches Seminar  
Fachschaftsrat Osteuropastudien  
Von-Melle-Park 6  
20146 Hamburg

## Die Ringvorlesung „Osteuropa heute“ in Buchform!

Im Sommersemester 2006 veranstaltete der Fachschaftsrat Osteuropastudien die Ringvorlesung „Osteuropa heute: Entwicklungen – Gemeinsamkeiten – Unterschiede“. Die Inhalte der Ringvorlesung „Osteuropa heute“ gibt es mittlerweile in Buchform. Es umfasst 13 Artikel auf 336 Seiten. Der Kaufpreis im Laden beträgt € 24,90.

Aufgrund des großen Interesses an der Ringvorlesung – bei den einzelnen Veranstaltungen waren jeweils zwischen 130 und 200 Teilnehmer gekommen – und der regen Nachfrage nach schriftlichen Fassungen der Vorträge haben wir uns entschlossen, die Beiträge in einem Buch herauszubringen.

Dank der finanziellen Unterstützung der ZEIT-Stiftung und der regen Mitarbeit der Referenten, die ihre Vorträge noch einmal ausgearbeitet und zum Teil erweitert bzw. aktualisiert haben, konnten wir alle Themen in einem Sammelband zusammenstellen.

Die in dem Band versammelten dreizehn politikwissenschaftlichen Beiträge bieten dabei einen Überblick über zentrale Fragestellungen der aktuellen Osteuropaforschung und stellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Entwicklungen der postsozialistischen Transformationsgesellschaften eingehend dar.

**„Osteuropa heute: Entwicklungen – Gemeinsamkeiten – Unterschiede“, herausgegeben von Jule Böhmer und Marcel Viëtor, Hamburg 2007: LIT-Verlag, 336 Seiten. ISBN: 978-3-8258-0810-5**

Hier eine Auflistung der einzelnen Beiträge:

- Timm Beichelt: Die große Ernüchterung? Politische Entwicklungen in den neuen Mitgliedstaaten seit dem Beitritt zur Europäischen Union.
- Dieter Bingen: Polens Innenpolitik und die deutsch-polnischen Beziehungen.
- Barbara Christophe: Zwischen Fassaden der Anarchie und regulativer Allmacht. Staatlichkeit im postsowjetischen Georgien.
- Uwe Halbach: Das nachsowjetische Zentralasien zwischen regionaler Entwicklung und dem „Großen Spiel“ externer Akteure.
- Iris Kempe: Zwischen Anspruch und Realität. Die Europäische Nachbarschaftspolitik.
- Margarete Klein: Marginalisierte Opposition, manipulierte Öffentlichkeit und mangelnde Rechtsstaatlichkeit. Zur Bandbreite autoritärer Systeme in der GUS.
- Marianne Kneuer: Die Demokratisierung der Slowakei. Interne und externe Faktoren.
- Kai-Olaf Lang: Außenpolitik in Ostmitteleuropa. Zwischen Atlantizismus und Europäisierung.
- Rainer Lindner: ENP für Osteuropa. Die Nachbarschaftspolitik der EU während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft.
- Otto Luchterhandt: Osteuropa zwischen Wissenschaft und Politik.
- Wim van Meurs: Von Kosovo lernen, heißt...
- Alexander Rahr: Russland heute. Investitions- und Modernisierungspartner.
- Silke Schielberg: Kooperation in der Ostseeregion. Kaliningrad und seine Nachbarn.

## **Neue Ringvorlesung:**

### **„Wird Osteuropa rechts?“**

In vielen Ländern Osteuropas bekommen rechtspopulistische Parteien in den letzten Jahren immer mehr Zulauf und auch radikale Gruppierungen gewinnen Mitglieder hinzu. Ein Beispiel dafür sind die Parlamentswahlen 2010 in Ungarn, aus denen die rechtsradikale Partei Jobbik als drittstärkste Kraft hervorging. Die paramilitärische ungarische Garde führte Aufmärsche in Gebieten mit hohem Minderheitenanteil durch und versetzte so die Bevölkerung in Angst und Schrecken. Des Weiteren wird auch in Polen und der Slowakei ein deutlicher Anstieg rechter und nationalistischer Tendenzen sichtbar.

Der Fachschaftsrat lädt alle Studierenden und Interessierten ein, an der Ringvorlesung „Wird Osteuropa rechts?“ teilzunehmen. Durch die Betrachtung ausgewählter Aspekte von der geschichtlichen Entwicklung bis zur aktuellen politischen Lage möchten wir uns dem Thema von verschiedenen Seiten nähern. Jeder Vortrag der Ringvorlesung wird mit einer anschließenden Diskussion abgeschlossen. Studierende des Nebenfachstudiengangs Osteuropastudien können durch regelmäßiges Erscheinen einen Teilnahmechein erwerben.

**Wann:** ab dem **28.10.2010** immer donnerstags 18 – 20 Uhr

**Wo:** ESA 1, Hörsaal M; VMP 6, Hörsaal F (25.11.)

**Koordinatoren:** Attila Bihari, Saskia Heller

**Der endgültige Vorlesungsplan wird zu Semesterbeginn auf der Internetseite des Studiengangs einzusehen sein!**

## **Lehrveranstaltungen**

**Hinweis:** Alle Veranstaltungen beginnen, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, in der Woche **ab dem 18. Oktober 2010**. Da jedoch die **Helmut Schmidt Universität** - Universität der Bundeswehr Hamburg ihr Studienjahr in Trimester gliedert (Herbsttrimester - HT: Oktober-Dezember; Wintertrimester - WT: Januar-März; Frühjahrstrimester - FT: April-Juni) beginnen und enden einige ihrer Veranstaltungen davon abweichend! Andere Veranstaltungen können gegebenenfalls in Blockform abgehalten werden. Einzelheiten sind den Hinweisen zu den jeweiligen Veranstaltungen zu entnehmen. Veranstaltungsnummern sind solche der Universität Hamburg.

Aktuelle Informationen zum Nebenfachstudiengang Osteuropastudien, insbesondere etwaige Änderungen des Lehrveranstaltungsangebots, werden auf der Homepage des Studienganges unter:

**[www.uni-hamburg.de/osteuropastudien](http://www.uni-hamburg.de/osteuropastudien)**

bekannt gegeben.

**Weitere Informationen und Tipps** für Studierende des Studiengangs, aber auch für alle Osteuropainteressierte, insbesondere betreffend **Praktika, Gastvorträge** und **sonstige Veranstaltungen** bzw. Aktivitäten außerhalb des Studienganges sind auf der **Homepage des Fachschaftsrats Osteuropastudien** unter:

**<http://www.osteuropastudien-hamburg.de.ms>**

zu finden.

## 1. Lehrgebiet Geschichte

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Lehrveranstaltungen in der ersten Vorlesungswoche als Generalsprechstunden statt, in denen Modulprüfungsvereinbarungen getroffen werden. **Die Teilnahme ist für Studierende obligatorisch!**

### 54-110 Einführung in die Geschichtswissenschaft (Teil I) **Staat und Gesellschaft Osteuropas im 19. Jahrhundert**

2st., Do 16-18, Phil 972

2st. Tutorium siehe Aushang

*Prof. Dr. Frank Golczewski*

Häufig stößt man auf die These, dass sich in Osteuropa Staat und Gesellschaft unabhängig voneinander, ja, sogar im Gegensatz zueinander entwickelt hätten. Die Einführungsveranstaltung wird herausarbeiten, ob bzw. inwiefern diese These zutrifft. Dabei wird ein Überblick über die historische Entwicklung Osteuropas zwischen seiner Aufteilung in Großreiche (Russland, Österreich, Preußen, Osmanisches Reich) und deren Zerfall zu tatsächlichen oder vorgeblichen Nationalstaaten gegeben. Neben der Anfertigung der begleitenden Aufgaben (Referaten etc.) sind die Teilmodulprüfungen (Quelleninterpretation nach dem ersten Semester, Hausarbeit nach dem zweiten Semester) abzulegen.

**Literatur:** Joachim von Puttkamer, Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert. München 2010; Carsten Goehrke, Russland. Eine Strukturgeschichte. Paderborn 2010; Heinz Kramer/Maurus Reinkowski, Die Türkei und Europa. Eine wechselhafte Beziehungsgeschichte. Stuttgart 2008.

### 54-113 Einführung in die Geschichtswissenschaft (Teil I)

#### **Russischer Imperialismus**

2st., Do 12-14, Phil 1239

2st. Tutorium siehe Aushang

*Dr. Kristina Küntzel-Witt*

In dieser zweisemestrigen Einführung werden vor allem Methodiken und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft anhand des Russischen Imperialismus vorgestellt werden.

Vorraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Einführung wird die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und am Tutorium sein, sowie die Erfüllung kleinerer Arbeitsaufträge wie z.B. dem Erstellen einer kurzen Bibliographie und einer Quelleninterpretation.

**Literatur:** Borowsky, Peter/ Vogel, Barbara/ Wunder, Heide: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Opladen 1989; Münkler, Herfried: Imperien. Die Logik der Weltherrschaft – Vom Alten Rom bis zu den Vereinigten Staaten, Berlin 2005.

54-110 Einführung in die Geschichtswissenschaft (Teil II)  
**Kindheitsgeschichte. Kindheit und Jugend in Ost und West im langen 20. Jh.**

2st., Mi 8-10, Phil 972

2st. Tutorium siehe Aushang

*Prof. Dr. Monica Rütters*

Schwerpunkt bilden in diesem Semester Kindermedien: Film, Fernsehen und ev. Zeitschriften oder Comics. Themenbeispiel: Sandmännchen, Pan Tau und Lolek und Bolek stehen für den kulturellen Austausch im Kalten Krieg. Wie lassen sich solche Medien historisch deuten? Welche Botschaften sind in ihnen enthalten?

Fortsetzung der Einführungsveranstaltung vom letzten Semester. Neuzugänge nach Absprache möglich.

54-166 Vorlesung

**Geschichte des politischen Plakats. Visuelle Kommunikation in historischer Perspektive**

2st., Mi 16-18, Phil G

*Prof. Dr. Frank Kämpfer*

„Politisches Plakat“ (auch: Anschlag, poster, affiche, manifesto) bezeichnet in der Öffentlichkeit angeplackte Meinungsäußerungen - von Seiten einer Obrigkeit kommend oder gegen sie gerichtet. In der Zeit vor den elektronischen Massenmedien waren Plakate das wirksamste, auf Dauer und Fernwirkung berechnete öffentliche Medium, dank ihrer „plakativen“ Farbigkeit (speziell in den Städten) dominant in der politischen Werbung. Sie bildeten in Wahlkämpfen häufig - je nach gesellschaftlicher Ordnung und Parteiensystem - das Leitmedium. Mit dem flächendeckenden Farbfernsehen schwand die Bedeutung des politischen Plakats, gegen Ende des 20. Jahrhunderts ist seine Bedeutung überwiegend illustrativ.

**Literatur:** F. Kämpfer: Der rote Keil. Das politische Plakat, Theorie und Geschichte. Berlin 1985; M. G. Müller: Politische Bildstrategien im amerikanischen Präsidentschaftswahlkampf, 1828-1996. Berlin 1997; K. Staack, I. Karst: Plakate abreißen verboten! Politische Plakate im Bundestagswahlkampf 72. 3. Aufl. Göttingen 1976. ; Europäische Plakatkunst 1914-1945, Deutschland und Österreich. CD-ROM Hg. Foto-Marburg, Weimar 2004.

54-167 Vorlesung

**Von der Metropole zur Megacity. Grosstädte im 19. und 20. Jahrhundert**

2st., Do 14-16, Phil C

*Prof. Dr. Monica Rütters*

Die Vorlesung versucht, den Bogen von der Entwicklung der Stadt zur Global City von heute zu schlagen. Themen sind Probleme der Stadtentwicklung und Modernisierungsängste um 1900, imperiale Städte und Städtekonkurrenz, Hauptstadtplanungen im Zeitalter der Diktaturen

(Moskau, Berlin), Wiederaufbaudebatten nach 1945 in West- und Osteuropa, symbolische Architekturen wie das Hochhaus oder das Sportstadion, der Wandel der Städtesysteme seit 1989/1991 und schliesslich die Entstehung von Megacities und Global Cities sowie die Zukunft der Stadt.

**Literatur:** Die europäische Stadt. Hg. von Walter Siebel. FfM: Suhrkamp 2004; Elisabeth Lichtenberger: Die Stadt. Von der Polis zur Metropolis. Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2002.

## 54-168 Vorlesung

### **Geschichte Polens seit dem Ersten Weltkrieg**

2st., Mo 12-14, Phil B

*Prof. Dr. Frank Golczewski*

Im Anschluss an die Vorlesung im SoSe 2010 wird die Geschichte Polens seit dem Ende des Ersten Weltkriegs im Überblick sowie unter Diskussion der Forschungskontroversen vorgestellt. Im Vordergrund steht neben der inneren Entwicklung des Polnischen Staates das Verhältnis zu seinen Nachbarn im Westen und Osten. Dabei sollen die Verhärtungen des polnisch-russischen Verhältnisses wie schon in den bisherigen Vorlesungen in den Vordergrund gerückt werden, da sich aus ihnen die Belastungen der Gegenwart ableiten lassen.

**Literatur:** Manfred Alexander, Kleine Geschichte Polens. Stuttgart 2008; Günther Stökl/Manfred Alexander, Russische Geschichte. Stuttgart 2009; Klaus Zernack, Polen und Russland. Berlin 1994.

## 54-242 Übung

### **Polen und Ukraine im 19. und 20. Jahrhundert – Eine kritische europäische Nachbarschaft**

2st., Mi 14-16, Phil 964

*Dr. Sabine Bamberger-Stemann*

Die Nachbarn Polen und die Ukraine haben in ihrer Geschichte Phasen staatlicher Einheit ebenso erlebt wie Abschnitte erbitterter Gegnerschaft. Nach der Polnisch-Litauischen Union, die die Ukraine als Teil des litauischen Großfürstentums mit einschloss, und den Polnischen Teilungen wurde diese Nachbarschaft geprägt durch den Versuch, jeweils eigene Staatlichkeiten zu erreichen.

Insbesondere nach dem Ersten Weltkrieg, als dieser Versuch nur für Polen in einer Unabhängigkeit mündete (noch dazu mit ukrainisch besiedelten Gebieten im Osten des Landes), die Ukraine aber ansonsten Teil der Sowjetunion wurde, bildeten die nationalen Minderheiten diesseits und jenseits der Grenze einen Konfliktherd.

Der Zweite Weltkrieg und der Holocaust führten zu einer massiven Entvölkerung ganzer Landstriche in beiden Regionen und auch zu immensen strukturellen Verlusten. Die Nachkriegsentwicklung fügte Polen in die Reihe des Warschauer Pakt-Staaten ein, die Ukraine wurde (wieder) SSSR. Die Entwicklung bis hin zur Unabhängigkeit beider Staaten und zum Beitritt Polens in die EU 2004 soll ebenfalls analysiert werden.

Erwartet wird eine kontinuierliche Lektüre und Mitarbeit sowie zur Erlangung von Scheinen die Übernahme eines Referats und einer Ausarbeitung.

**Literatur:** Kappeler, Kleine Geschichte der Ukraine. 3. A. München 2009; Zernack, Polen und Russland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte. Berlin 1994; Jaworski/Lübke/Müller: Eine kleine Geschichte Polens. Frankfurt a.M. 2000.

## 54-243 Übung

### **Sowjetische Technikgeschichte**

2st., Do 10-12, Phil 964

*Prof. Dr. Monica Rüthers*

Die Übung bietet Gelegenheit, die sowjetische Geschichte aus einer aufschlussreichen Perspektive zu betrachten. Aspekte der Vorlesung im letzten Semester werden dabei erweitert und vertieft, der Besuch der Vorlesung ist jedoch nicht Bedingung für die Teilnahme. Themen werden unter anderen sein: der sowjetische Technikkult, die sowjetische Industrialisierung als Gewaltmodernisierung, gesellschaftliche Funktionen technologischer Großprojekte, Raumfahrt, Technologietransfer und Geheimhaltung, Kybernetik, Computer und IT-Entwicklung.

**Literatur:** Dirk van Laak: Weisse Elefanten : Anspruch und Scheitern technischer Grossprojekte im 20. Jahrhundert Stuttgart 1999.

## 54-244 Übung

### **Der deutsch-sowjetische Krieg 1941-1945**

2st., Di 14-16, Phil 964

*Dr. Joachim Tauber*

Im Vordergrund stehen nicht die militärischen Abläufe, sondern die Planung und Durchführung eines ideologischen Vernichtungskrieges durch NS-Deutschland. Die deutschen Besatzungsorgane (SS und Polizei, Wehrmacht, Zivilverwaltung) und die Folgen der Vernichtungspolitik für die Zivilbevölkerung bilden ein zentrales Thema. Ein weiterer Schwerpunkt gilt der Wahrnehmung und Rezeption des Krieges in Geschichtsschreibung und Gesellschaft nach 1945, wobei auch die sowjetische Seite berücksichtigt wird.

Für den Scheinerwerb werden ein Kurzreferat von ca. 20 Min. und eine Hausarbeit von ca. 12 S. erwartet.

**Literatur:** Rolf-Dieter Müller/Gerd R. Ueberschär (Hrsg.): Hitlers Krieg im Osten 1941-1945. Ein Forschungsbericht, Darmstadt 2000; Gerd R. Ueberschär und Wolfram Wette (Hrsg.): "Unternehmen Barbarossa". Der deutsche Überfall auf die Sowjetunion 1941, Erstauflage Paderborn 1984; Bernhard Chiari: Alltag hinter der Front. Besatzung, Kollaboration und Widerstand in Weißrußland 1941-1944, Düsseldorf 1998.

## 54-245 Übung

### **UdSSR und Deutsche Frage unter Gorbačev, 1985-1991 – historischer Prozess und Geschichtsbild**

2st., Fr 10-12, Phil 964

*Dr. Andreas Hilger*

Von 1985 bis 1990/91 wandelte sich die sowjetische Haltung in der so genannten deutschen Frage radikal: die Vereinigung Deutschlands war in dieser Form möglich, weil Moskau zahlreiche Positionen aufgab bzw. modifizierte. Im Rückblick betonen sowjetische Akteure verschiedener Ebenen entweder Weitsicht und Prinzipienfestigkeit Moskauer Politik oder beklagen den Ausverkauf sowjetischer Interessen.

Die Veranstaltung will auf der Grundlage der Aktenbestände und der umfangreichen Memoirenliteratur v.a. russischer, deutscher (DDR und BRD), amerikanischer und englischer Provenienz Ziele, Prioritäten, Wandlungen und Brüche sowjetischer Politik in der Deutschlandfrage nachzeichnen. Neben den komplexen zeitgenössischen Erwägungen werden die unterschiedlichen nachträglichen Deutungen der Akteure herausgearbeitet, um wirkungsvolle öffentliche Geschichtsbilder – vom „Ende der Geschichte“ bis hin zur „Männerfreundschaft“ - zwanzig Jahre nach der Wiedervereinigung auf den Prüfstand zu stellen.

Grundlage der Sitzungen bilden in der Regel Auszüge aus Memoiren und Archivdokumenten, in Ausnahmefällen (Sitzungen 2+3) Texte aus der Sekundärliteratur.

**Literatur:** von Plato, Die Vereinigung Deutschlands, 2. Aufl. Bonn 2003; Weidenfeld, Werner, Außenpolitik für die deutsche Einheit, Stuttgart 1998; Sarotte, Mary Elise, 1989. The struggle to create post-Cold War Europa, Princeton 2009.

## 54-247 Übung

### **„Der Körper des Präsidenten“: Männlichkeitsentwürfe in Putins Russland**

2st., Do 8-10, Phil 964

*Prof. Dr. Monica Rüthers*

Während der Präsidentschaft von Vladimir Putin (2000-2008) erlebte Russland eine soziale und ökonomische Stabilisierung. Gleichzeitig entstand ein neuer Nationalstolz, der eng mit der medialen Repräsentation von Vladimir Putin und anderen erfolgreichen Führungspersonen oder Kriegsherren zusammen hing. Putin selbst steuerte und kontrollierte sein Bild in den Medien perfekt. Doch nicht nur neue Vorbilder, sondern auch Feindbilder - Mafia, Oligarchen oder auch Terroristen - wurden inszeniert. Im Kontext der post-sowjetischen Chronologie von Zerfall (1990er Jahre) und Neubeginn (seit 2000) wird es um die These von der „Krise der Männlichkeit“ und um neue Männlichkeitsangebote gehen, die beispielweise im Kino vermittelt wurden, um die nationale Idee und den Mythos der „starken Hand“, um die russische Pop-Kultur und neue Konsummuster, um die Entwicklung der postsowjetischen Gesellschaft, die Rolle des Präsidenten und das „System Putin“.

**Literatur:** Casula, Philip (Hg.): Identities and politics during the Putin presidency. Stuttgart 2009; Kay, Rebecca: Men in contemporary Russia:

the fallen heroes of post-Soviet Change? Aldershot 2006; Eler, Gernot: Russland kommt. Putins Staat – der Kampf um Macht und Modernisierung. Freiburg 2005.

#### 54-330 Hauptseminar

##### **Konsum in Ost und West**

2st., Mi 10-12, Phil 972

*Prof. Dr. Monica Rütters*

In den 1950er und 60er Jahren entstanden in den USA und Westeuropa sowie in Osteuropa moderne Massen- und Konsumgesellschaften. Wohlstand und Lebensstil galten als Legitimation für ganz unterschiedliche politische Systeme. Im „Kalten Krieg“ spielte die „Coca-colonisation“ eine wichtige Rolle, die Amerikanisierung und Sowjetisierung der europäischen Einflussbereiche durch die Grossmächte mit Hilfe gezielter Kulturtransfers, häufig durch codierte Konsumgüter. Im Seminar gehen wir der Frage nach, worin sich die westeuropäischen Konsumgesellschaften von der sowjetischen „Konsumgesellschaft“ unterschieden und fragen nach Ähnlichkeiten sowie Prozessen wechselseitiger Einflüsse. Dabei werden Bildquellen und visuelle Kultur wichtige Aufschlüsse geben. Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Konsumgeschichte, politischen Strategien des „Kalten Krieges“ und kulturwissenschaftlichen Ansätzen.

**Literatur:** Europäische Konsumgeschichte. Zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des Konsums (18.-20. Jh) Hg. von Hannes Siegrist, Hartmut Kaelble und Jürgen Kocka. Frankfurt u.a. 1997; Monica Rütters: Markt und Mangel. Geschichten der Konsumkultur vom Hoflieferanten bis zur Defizitwirtschaft. In: Moskau. Menschen, Mythen, Orte. Hg. von M.R und Carmen Scheide , Köln etc.

#### 54-331 Hauptseminar

##### **Die Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg**

2st., Fr 14-16, Phil 1370

*Prof. Dr. Frank Golczewski*

Die Sowjetunion schwankte im Zweiten Weltkrieg zwischen Aggression und Verteidigung, zwischen Ideologieglaubigkeit und dem Rückgriff auf bewährte vorkommunistische Elemente. Während in der Nachkriegszeit – und partiell bis heute – nur die „heroische“ Siegermacht gedächtnispolitisch thematisiert wird, war die Realität der Kriegszeit viel komplizierter. Von der Freundschaft mit dem nationalsozialistischen Deutschland über die Ermordung der polnischen Offiziere und die Wiederbelebung zarischer Traditionen reicht das Spektrum zur Deportation kompletter Völker, zur Kreation von Marionettenregimen und zur territorialen Annexion. Dabei wird auch die Nachkriegs-Erinnerungspolitik und ihre Auswirkung bis in die Gegenwart hinein behandelt.

**Literatur:** Klaus Segbers, Die Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg. München 1987; Edgar Deibert, Sowjetdeutsche zwischen Hitler und Stalin. Marburg 2009; Geoffrey Roberts, Stalins Kriege. Düsseldorf 2008.

54-359 Oberseminar

**Neuere Forschungen zur Geschichte Osteuropas**

2st., Do 19-22, Phil 1108 (14tägl.)

*Prof. Dr. Frank Golczewski*

Beginn: 28.10.2009

Im Oberseminar sollen neue Forschungsarbeiten und -ansätze behandelt werden, die im breiten Sinne um nationale Fragen in Osteuropa und Zentralasien kreisen. Dabei soll auch die filmische Umsetzung aktueller historischer Probleme thematisiert und diskutiert werden.

—

Vorlesung

**Russland im Zeitalter der Aufklärung**

2 St., Mi 9.45-11.15, Gebäude H 1 (HSU), Hörsaal 3

*PD Dr. Tanja Pentter*

Beginn: 06.10.2010

—

Übung

**Die Geschichte der „Zigeuner“ in Osteuropa“ (18.-20. Jh.)**

2 St., Mi 14-15.30, Gebäude H 1 (HSU), Raum 207

*PD Dr. Tanja Pentter*

Beginn: 06.10.2010

—

Übung

**Erkundung und Erschließung Sibiriens im 18. und 19. Jahrhundert**

2 St., Mi 17.30-19, Gebäude H 1 (HSU), Raum 110

*Dr. Rudolf Mark*

Beginn: 06.10.2010

—

Hauptseminar

**Stalinismus und Nationalsozialismus – Ansätze für einen historischen Vergleich**

2 St., Mi 11.30-13, Gebäude H 1 (HSU), Raum 110

*PD Dr. Tanja Pentter*

Beginn: 06.10.2010

- Hauptseminar  
**Polen, Juden und Rusniaken: Alltag und Politik im  
österreichischen Kronland Königreiche Galizien und  
Lodomereien, 1772-1914**  
2 St., Mi 14-15.30, Gebäude H 1 (HSU), Raum 203  
*Dr. Rudolf Mark*  
Beginn: 06.10.2010

## **2. Lehrgebiet Kultur und Sprachen (Slavistik oder Finnougristik/Uralistik)**

### **a) Slavistik**

Der Klammervermerk bei den Veranstaltungen verweist auf die Zugehörigkeit zu folgenden Fächergruppe Slavistik:

(O) = Ostslavistik/Russistik, (S) = Südslavistik, (W) = Westslavistik

## **1. STUDIENBEREICH SPRACHWISSENSCHAFT**

53-895 Vorlesung

### **Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik (O, S, W)**

2st., Fr 10-12

*N.N.*

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Sprachwissenschaft. Grundbegriffe sowohl der Morphologie und Syntax als auch der Phonologie, Semantik, Semiotik und Textlinguistik werden erörtert. Am Beispiel unterschiedlicher Theorien werden ausgewählte Phänomene der (slavischen) Sprachen dargestellt.

53-896 Seminar Ia

### **Systemlinguistische Beschreibung der russischen Sprache (O)**

2st., Fr 12-14

*N.N.*

### **Übung zur Linguistik des Russischen**

2st., Fr 14-16, Phil 503

2st., Do 12-14, Phil 503

*Tutor*

53-897 Seminar Ia

### **Systemlinguistische Beschreibung des Tschechischen, Serbokroatischen (S, W)**

2st., Do 10-12, Phil 1320

*Prof. Dr. Bernhard Brehmer*

Inhalt des zweistündigen Seminars ist die Einführung der Studierenden in die Grundlagen der systemlinguistischen Beschreibung des Tschechischen und der Nationalsprachen im serbokroatischen Sprachgebiet. Dazu sollen die Teilnehmer mit den elementaren Begriffen, Methoden und

Problemen der Beschreibung der einzelnen Sprachebenen (Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax) am Beispiel der beiden Sprachen vertraut gemacht werden.

Zusammen mit den in der Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik“ behandelten Teilbereichen sollen die Teilnehmer zum Abschluss des Semesters solide Grundkenntnisse zu den Themengebieten, Methoden und Problemen der slavischen Sprachwissenschaft aufweisen. Eine parallel zu besuchende zweistündige Übung dient zur Anwendung der in Seminar und Vorlesung behandelten Themen auf die jeweils studierte slavische Sprache.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Grundkenntnisse im Tschechischen bzw. Serbokroatischen auf dem Niveau von Tschechisch bzw. Serbokroatisch II.

**Teilnahmebedingungen:** Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Bearbeitung von Analyseaufgaben, Teilnahme an der Abschlussklausur.

**Literatur:** Linke, A., Nussbaumer, M., Portmann, P. <sup>5</sup>2004. *Studienbuch Linguistik*. Tübingen. Vintr, J. <sup>2</sup>2005. *Das Tschechische. Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte*. München. Kunzmann-Müller, B. <sup>3</sup>2002. *Grammatikhandbuch des Kroatischen unter Einschluss des Serbischen*. Frankfurt/M. u.a.

**Wichtiger Hinweis:** Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche am 28.10. 2010 und endet entsprechend erst am 11. Februar 2011.

## **Übung zur Linguistik des Tschechischen und Serbokroatischen**

2st., Do 12-14, Phil 1320

*Tutor*

53-898 Seminar Ia

### **Systemlinguistische Beschreibung des Polnischen (W)**

2st., Do 10-12, Phil 703

*N.N.*

### **Übung zur Linguistik des Polnischen**

2st., Do 12-14, Phil 1101

*Tutor*

53-899 Seminar II

### **Soziolinguistik: Sprachsituationen im ostslavischen Raum (O)**

2st., Do 10-12, Phil 1101

*N.N.*

53-900 Seminar II

**Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen  
im Kontext von Mehrsprachigkeit und Interkompre-  
hension (O, W, S)**

2st., Mi 14-16, Phil 503

N.N.

53-901 Seminar II

**Computervermittelte Kommunikation im Russischen  
(O)**

2st., Di 10-12, Phil 1101

*Prof. Dr. Bernhard Brehmer*

Das Seminar soll in die Grundlagen der computervermittelten Kommunikation im Russischen einführen. Mit dem Siegeszug des Internets in den letzten 20 Jahren sind eine ganze Reihe von neuen Kommunikationsmöglichkeiten und damit Textsorten entstanden, die auch für Linguisten ein sehr interessantes Betätigungsfeld abgeben, z.B. E-Mails, Chats, Diskussionsforen, Blogs u.v.a. Wir werden uns im ersten Teil des Seminars zunächst mit allgemeinen Besonderheiten der computervermittelten Kommunikation auseinandersetzen. Insbesondere wird dabei die allgemeine These im Mittelpunkt stehen, dass computervermittelte Kommunikation zwar medial schriftliche Kommunikation ist, aber konzeptionell eher gesprochener Sprache ähnelt. Im zweiten Teil werden dann konkrete Analysen der verschiedenen Textsorten im Russischen erfolgen (E-Mails, Chats, Diskussionsforen, Homepages von Einzelpersonen und Institutionen, Blogs). Außerdem werden wir auf Einzelprobleme der computervermittelten Kommunikation eingehen, etwa das Problem der Verwendung der kyrillischen und lateinischen Schrift, pseudophonetische Orthografie, die Verwendung von Soziolekten, Pseudonyme und Umgangsformen in Internet-Texten, um nur einige Themen anzuschneiden. Bitte beachten Sie, dass es relativ wenig (zugängliche) Literatur zur computervermittelten Kommunikation im Russischen gibt. Wir werden daher häufiger allgemeine Texte zur computervermittelten Kommunikation heranziehen und deren Ergebnisse auf unsere russischen Texte anwenden. Gute Lesefähigkeiten des Englischen sind daher eine Voraussetzung für den Besuch des Seminars.

**Teilnahmebedingungen:** Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und anschließende schriftliche Ausarbeitung.

**Lektürehinweise:** Crystal, D. 2001. *Language and the Internet*, Cambridge; Maurice, F. 2001. Einführung in die russische Chat-Kommunikation. In: *Zeitschrift für Slavische Philologie* 60, S. 79-104; Schlobinski, P. (Hrsg.) 2006. *Von \*hdl\* bis \*cul8r\**: Sprache und Kommunikation in den neuen Medien, Mannheim u.a.

**Wichtiger Hinweis:** Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche am 28.10. 2010 und endet entsprechend erst am 11. Februar 2011.

## 53-902 Seminar II

### **Geschriebene und gesprochene Sprache bei den Westslaven (W)**

2st., Di 16-18, Phil 1320

*Prof. Dr. Bernhard Brehmer*

Im Mittelpunkt des Seminars werden die markantesten Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache bei den Polen und Tschechen stehen. Da normalerweise geschriebene Formen im Zentrum des Sprachunterrichts stehen, werden wir uns insbesondere mit der gesprochenen Sprache befassen. Dazu werden wir uns zunächst einen Überblick verschaffen, welchen Platz gesprochene Varietäten des Polnischen und Tschechischen in der Varietätentypologie der beiden Sprachen einnehmen und welche anderen Konzepte herangezogen werden können, um die Besonderheiten der gesprochenen Sprache zu beschreiben (Stichwort: Funktionalstil, Register o.Ä.). Besonderes Augenmerk werden wir auf die Beschreibung zweier Varietäten richten: der normalerweise als *język potoczny* bezeichneten Varietät des Polnischen und der *obecná čeština* im Tschechischen. Insbesondere für das Tschechische wird es auch darum gehen, inwieweit die *obecná čeština* von anderen gesprochenen Varietäten (z.B. *hovorová čeština*, *městská mluva*) abgegrenzt werden kann. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars wird sein, aufgezeichnete Texte authentischer gesprochener Sprache mit stilisierter gesprochener bzw. Umgangssprache in literarischen Texten zu vergleichen. Mit anderen Worten: Wie versuchen Schriftsteller gesprochene Sprache ihrer Protagonisten wiederzugeben, und wie stark ähnelt diese stilisierte gesprochene Sprache tatsächlich authentischer mündlicher Kommunikation?

**Teilnahmebedingungen:** Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und anschließende schriftliche Ausarbeitung.

**Lektürehinweise:** Zur Vorbereitung sei für die Polonisten die Lektüre der folgenden Aufsätze in dem von Jerzy Bartmiński herausgegebenen Sammelband *Współczesny język polski*, Lublin 2001, empfohlen: K. Ożóg: Ustna odmiana języka ogólnego, S. 85-98; F. Nieckula: Język ustny a język pisany, S. 99-113; J. Bartmiński: Styl potoczny, S. 115-134. Außerdem empfehle ich Boniecka, B. (2007): *Potoczność a zachowania językowe Polaków*. Lublin; Für Bohemisten lohnt sich ein Blick in folgende Darstellungen: Bayer, L. 2003. *Sprachgebrauch vs. Spracheinstellung im Tschechischen: eine empirische und soziolinguistische Untersuchung in Westböhmen und Prag*. München; Bermel, N. 2000. *Register Variation and Language Standards in Czech*, München; Townsend, Ch. 1990. *A Description of Spoken Prague Czech*. Columbus/Ohio.

**Wichtiger Hinweis:** Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche am 28.10. 2010 und endet entsprechend erst am 11. Februar 2011.

## 2. STUDIENBEREICH LITERATURWISSENSCHAFT

53-904 Vorlesung

### **Geschichte der slavischen Sprachen und Literaturen (O, S, W)**

2st., Di 14-16, Phil E

*Prof. Dr. Robert Hodel*

53-905 Vorlesung

### **Systematische und historische Aspekte der (russischen) Literatur (O,S,W)**

2st., Mo 14-16, Phil 703

*N.N.*

53-906 Seminar Ib

### **Kategorien und Methoden in der Slavistik (O): Die literarische Figur**

2st., Di 16-18, Phil 503

*Daniela Chmelik*

Figuren sind zentrale Elemente literarischer Texte. Sie werden in der narrativen Kommunikation eingeführt, mit Merkmalen und Funktionen versehen und nicht selten auch verändert. Dabei scheint eine literarische Figur stets mehr zu sein als bloß die Summe der Sätze zu ihr. Das Bild von einer Figur wird nicht nur vom Autor entworfen, sondern entsteht gleichermaßen bei der Lektüre in der Vorstellung des Rezipienten. Eine beachtliche Rolle spielen dabei anthropologische und psychologische Vorstellungen, das (historisch) spezifische kulturelle Wissen seitens des Autors, aber auch seitens der Rezipienten.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit der Forschung zur literarischen Figur beschäftigen sowie die Theorie exemplarisch anhand des Figurenmodells des „Wahnsinnigen“ (russ. *sumasšedšij*, engl. *lunatic*) auf ihre Anwendbarkeit hin prüfen. Zu bearbeitende Primärtexte, in denen der Protagonist die Diagnose „geisteskrank“ zugeschrieben bekommt, sind beispielsweise: F. M. Dostoevskijs *Dvojník* (1846), V. M. Garšins *Krasnyj cvetok* (1883) und A. P. Čechovs *Palata No. 6* (1892).

Zudem werden in dem Seminar 1b grundlegende Kenntnisse vermittelt über wissenschaftliche Arbeitstechniken wie Literaturrecherche, Verfassen und Präsentieren von Referaten sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

**Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheines:** regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, Abgabe eines Exposees, schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:** Propp, Vladimir J. [1928]: *Morfologija skazki*. Moskva <sup>2</sup>1969. Grabes, Herbert: Wie aus Sätzen Personen werden. Über die Erforschung literarischer Figuren. In: *Poetica* 10 (1978), S. 405-428. Faryno, Jerzy: *Literaturnye personazi*. In: *Vvedenie v literaturovedenie*. Warszawa 1991,

S. 101-271. Stückrath, Jörn: Figur und Handlung. In: Brackert, H.; Stückrath, J. (Hgg.): Literaturwissenschaft. Ein Grundkurs. Reinbek b. Hamburg 1992, S. 40-54. Jannidis, Fotis: Figur und Person. Beitrag zu einer historischen Narratologie. Berlin, New York 2004. Brintlinger, Angela; Vinitsky, Ilya (Hgg.): Madness and the Mad in Russian Culture. Toronto 2007.

### 53-907 Seminar Ib

#### **Kategorien und Methoden in der Slavistik (O)**

2st., Do 16-18, Phil 1101

*N.N.*

### 53-908 Seminar Ib

#### **Kategorien und Methoden in der Slavistik (W)**

2st., Mo 14-16, Phil 503

*Peter Salden*

Das Ende des Zweiten Weltkriegs stellte die polnische Literatur vor die Notwendigkeit einer Neuorientierung. So beschäftigte die Schriftsteller insbesondere, wie sie auf die fürchterlichen Kriegseignisse (Vernichtung der polnischen Intelligenz, Holocaust...) künstlerisch angemessen reagieren könnten. Das Ergebnis waren pessimistisch-realistische Texte wie z.B. von Tadeusz Borowski, Zofia Nałkowska und Tadeusz Różewicz. Zeitgleich mit der Befreiung Polens begann allerdings auch eine starke ideologische Überformung der ästhetischen Diskussionen. Die Etablierung einer kommunistischen Regierung ging einher mit der Anpassung des Kunstbetriebs an die sozialistischen Vorstellungen. Auch die Literatur konnte sich dem nicht entziehen: Im Januar 1949 wurde auf einem Treffen des polnischen Schriftstellerverbandes der Sozialistische Realismus offiziell zur künstlerischen Doktrin erklärt. Bis Mitte der 1950er Jahre blieb er die ästhetische Richtschnur für den literarischen Betrieb.

Was ist Sozialistischer Realismus? Und was bedeutete er für die polnische Literatur? Dies sind die Leitfragen für das Seminar. Zu ihrer Klärung soll betrachtet werden, welche Entwicklung sich für die polnische Literatur bis 1948 abzeichnete, wie der Sozialismus sich durchsetzte und wie sich einzelne Autoren zu der neuen künstlerischen Doktrin verhielten (Miłosz, Iwaszkiewicz, Borowski, Szymborska u.a.). So sollen sowohl klassische sozialistische Aufbautexte als auch solche gelesen werden, aus denen ein Dissens mit den neuen Anforderungen spricht. Zur Veranschaulichung der Problematik eignet sich besonders Jerzy Andrzejewskis Roman *Popiół i diament* (dt. „Asche und Diamant“), dessen Ursprungsversion von Andrzejewski im sozialistischen Geist „nachgebessert“ wurde.

**Scheinvoraussetzungen:** Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat, schriftliche Hausarbeit.

**Obligatorische Lektüre (sollte bis zum Semesterbeginn abgeschlossen sein):** Jerzy Andrzejewski: *Popiół i diament* (beliebige Ausgabe)// Deutsche Version: „Asche und Diamant“. Erstfassung (Übers. Von Henryk Bereska). 2. Auflage. Frankfurt/Main 1994.

**Empfohlene Lektüre zur Vorbereitung:** Burkot, Stanisław: Literatura polska po 1939 roku. Warszawa 2006. Łapiński, Zdzisław (Hg.): Słownik realizmu socjalistycznego. Kraków 2004.

53-909 Seminar Ib

**Kategorien und Methoden in der Slavistik (W):**

**Josef und Karel Čapek: das Prosafrühwerk**

2st., Di 12-14, Phil 1319

*Petr Málek*

53-910 Seminar Ib

**Kategorien und Methoden in der Slavistik (S):**

**David Albaharis Erzählungen und Romane**

2st., Mo 10-12, Phil 703

*Olga Stojanovć*

Der serbisch-jüdische Erzähler David Albahari gehört zur mittleren Generation der serbischen Autoren, welche in den 70-er Jahren die neue urbane Prosa entscheidend geprägt haben. Er gehört außerdem auch zu denjenigen Künstlern aus dem ehemaligen Jugoslawien, die Anfang der 90-er Jahre aus Protest gegen den Zerfall des gemeinsamen Landes und den Krieg freiwillig ins Exil gegangen sind. Seit fast zwei Jahrzehnten schreibt David Albahari aus der Distanz seiner neuen kanadischen Heimat über seine alte und neue Identität, den Wechsel der Kultur, die Entwurzelung und die damit verbundene Freiheit. Im Seminar werden wir das Prosawerk dieses Autors von seinen meisterhaften Kurzerzählungen der frühen Schaffensphase bis zu den Romanen der Exiljahre anhand ausgewählter Werke kennenlernen. Die zentralen Themen wie Familie und kulturelle und nationale Zugehörigkeit wie auch die immer präsente metapoetische Ebene werden dabei im Wandel der Jahre und unter den Bedingungen der Auswanderung betrachtet. Im Seminar werden außerdem wissenschaftliche Arbeitstechniken und das Abfertigen einer Hausarbeit vorgestellt und geübt.

Die genaue Liste der Primärwerke von Albahari wird zu Beginn des Semesters diskutiert und festgelegt werden. Neben Kurzgeschichten wird sie auf jeden Fall die Romane *Snežni čovek* (dt. *Der tagelange Schneefall*) und *Mamac* (*Mutterland*) erhalten, die in den Ferien gelesen werden können.

**Scheinvoraussetzungen:** regelmäßige und aktive Teilnahme, schriftliche Hausarbeit.

53-911 Seminar II

**Systematische und historische Aspekte der russischen Literatur (O)**

2st., Do 10-12, Phil 503

*N.N.*

**53-912 Seminar II**

**Der Kaukasus in der russischen Literatur: Puškin,  
Tolstoj, Makanin (O)**

3st., Di 9.30-12, Phil 503

*Prof. Dr. Robert Hodel*

**53-913 Seminar II**

**Crnjanski und Krleža (S)**

2st., Mi 12-14, Phil 1101

*Prof. Dr. Robert Hodel*

## Es bestehen drei Möglichkeiten Russisch zu lernen (A.-C)

### A. AN DER UNIVERSITÄT HAMBURG (Fakultät f. Geisteswissenschaften)

#### EINGANGSPHASE

#### **Einführungskurs Russisch I**

14st.

53-917 a) Grammatik

6st., (Gesamt) Mo 16-18, Phil 503

(Gruppe 1) Mi 14-16, Phil 1101

(Gruppe 1) Mi 16-18, Phil 503

(Gruppe 2) Mi 12-14, Phil 703

(Gruppe 2) Mi 14-16, Phil 703

*Natalia Brüggemann*

53-918 b) Hör- und Sprechübung

2st., Di 18-20, Phil 703

*Swetlana Fitz*

53-919 c) Schreibübung

2st., Di 12-14, Phil 503

*Andrey Bogen*

53-920 d) Phonetik

2st., Fr 8-10, Phil 703

*N.N.*

53-921 e) Lesen und Übersetzen

2st., Di 10-12, Phil 703

*Andrey Bogen*

53-922 **Russistische Fachsprache**

2st., Di 12-14, Phil 703

*Swetlana Fitz*

### **Aufbaukurs I**

4st.

- 53-923 a) Grammatik  
2st., Mo 10-12, Phil 503  
*Natalia Brüggemann*
- 53-924 b) Hör- und Sprechübung  
2st., Do 8-10, Phil 703  
*Swetlana Fitz*

### **Aufbaukurs II**

2st.

- 53-925 c1) Lese- und Schreibübung (für Muttersprachler im Russischen)  
2st.,  
*N.N.*
- 53-926 c2) Lese- und Schreibübung (für Nicht-Muttersprachler im Russischen)  
2st., Do 10-12, Phil 1319  
*Swetlana Fitz*

### **Vertiefungskurs I**

4st.

- 53-927 a1) Grammatik (für Muttersprachler im Russischen)  
2st., Mo 12-14, Phil 503  
*Natalia Brüggemann*
- 53-928 a2) Grammatik (für Nicht-Muttersprachler im Russischen)  
2st., Di 8-10, Phil 703  
*Natalia Brüggemann*
- 53-929 b1) Übersetzung russisch-deutsch (für Muttersprachler im Russischen)  
2st., Phil 503  
*N.N.*
- 53-930 b2) Übersetzung russisch-deutsch (für Nicht-Muttersprachler im Russischen)  
2st., Mi 12-14, Phil 503  
*N.N.*

## **Vertiefungskurs II**

4st.

- 53-931 c) Praktika pis'mennoj reči  
2st., Fr 14-16, Phil 703  
*Andrey Bogen*
- 53-932 d1) Übersetzung deutsch-russisch (für Muttersprachler  
im Russischen)  
2st., Do 12-14, Phil 703  
*Swetlana Fitz*
- 53-933 d2) Übersetzung deutsch-russisch (für Nicht-Mutter-  
sprachler im Russischen)  
2st., Fr 12-14, Phil 703  
*Andrey Bogen*

### **53-915 Landeskunde**

Vorlesung in russischer Sprache  
Vvedenie v istoriju ruskoj kultury  
2st., Do 14-16, Phil 703  
*Swetlana Fitz*

### **53-916 Kolloquium**

Texte zur russischen Kulturgeschichte  
2st., Di 16-18, Phil 703  
*Swetlana Fitz*

## **EXAMENSPHASE**

### **Ergänzende Lehrveranstaltungen**

- 53-934 **Pis'mennye referaty po literature i po lingvistike**  
2st., Di 14-16, Phil 703  
*Swetlana Fitz*

## **B. AM FACHSPRACHENZENTRUM DER UNIVERSITÄT**

### **Fachsprachenzentrum der Universität Hamburg (FSZ) Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg**

#### **Einstufung:**

Die letzte Einstufung für das Wintersemester 2010 erfolgt am **11. Oktober!**

Erfahrungsgemäß ergeben sich am Semesteranfang häufig Terminschwierigkeiten, nutzen Sie also auch die Termine im Juli. Das Fachsprachenzentrum bietet Kurse auf den Niveaus B2 und C1 an. Um sicherzustellen, dass Sie einen für ihr Niveau geeigneten Kurs besuchen, sind die Einstufungstests obligatorisch.

**Bitte bringen Sie Ihren Studenten- und einen Lichtbildausweis mit!**

#### **Termine: Russisch**

**Montag, 11. Oktober 2010 16 und 18 Uhr im ESA 1, Hörsaal A.**

**bis zum 14. Juli 2010:**

Mittwoch, 11:00-12:00 Uhr und 18:00-19:00 Uhr im Raum 0078 (VMP 5).

Sprachzeugnis: Wenn Sie ein Sprachzeugnis für das DAAD oder ein anderes Stipendienprogramm benötigen, nehmen Sie bitte am Einstufungstest **während** des Semesters teil. Die Termine werden ab der zweiten Vorlesungswoche auf der Homepage des Fachsprachenzentrums veröffentlicht. Kommen Sie dann mit den für Ihr Programm nötigen Formularen in die Sprechstunde der für Ihre Sprache zuständigen Lehrkraft.

#### **Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen:**

Wie bisher sind die Einstufungstests obligatorisch - Studierende ohne bestandenen Einstufungstest oder einen Leistungsnachweis vom Fachsprachenzentrum können sich nicht anmelden. Die Anmeldung mit einem Leistungsnachweis von der VHS ist erst ab Niveau B1.3 möglich.

Studierende mit einem Leistungsnachweis vom FSZ oder der VHS kommen bitte **mit dem Leistungsnachweis**, ihrem Studenten- und einem Lichtbildausweis zur Anmeldung.

#### **Termine der Anmeldung:**

**Die Anmeldung zum Russischkurs findet am Freitag, den 15. Oktober 2010, von 9:00-19:00 Uhr in Raum 0078 (VMP 5) statt.**

Studierende, die sich nicht dort angemeldet haben, können leider nicht an unseren Kursen teilnehmen. Können Sie selbst nicht zur Anmeldung erscheinen, schicken Sie bitte eine Vertretung mit den nötigen Unterlagen und einer Vollmacht. Diese kann Sie dann eintragen.

Studentenausweis und gegebenenfalls einen Leistungsnachweis mitbringen!

Niveau B2/C1

**(Russisch) Interkulturelle Kompetenz**

**„Lesen, Sprechen, Schreiben und Grammatik“**

*Dr. Olga Slavina*

Ziel dieses Kurses ist eine systematische Wiederholung der Grammatik und die Intensivierung bereits vorhandener Russischkenntnisse durch autonome Lernprojekte. Der Kurs richtet sich an **alle** Russisch-Interessierten ab Niveau B2.

Цель занятий: научиться понимать и решать межкультурные коммуникативные задачи, используя возможности русского языка и знание культурных реалий. Содержание курса: конструирование проблемных ситуаций и их анализ в сфере межкультурного делового общения. Рабочие материалы: учебные пособия по деловому русскому языку и актуальные материалы средств массовой информации (будут предоставлены на занятиях).

**Bitte Informieren Sie sich auch unter:**

<http://www.uni-hamburg.de/fachsprachenzentrum/>

## **C. SPRACHKURS DER UNI & HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE** (Seit dem SoSe 2007 GEBÜHRENFREI!!!)



**INFORMATIONEN UNTER:**

<http://www.uni-hamburg.de/Einrichtungen/vhs/index.html>

*Rechtzeitige Anmeldung erforderlich!*

## **WEITERE FREMDSPRACHENKURSE**

### **POLNISCH**

#### **53-935 Einführungskurs Polnisch I**

8st., Di 14-18, Phil 1101

Mi 14-16, Phil 1320

Do 14-16, Phil 1101

*N.N.*

#### **53-936 Aufbaukurs Polnisch I**

4st., Di 12-14, Phil 1101

Mi 12-14, Phil 1320

*N.N.*

#### **53-937 Vertiefungskurs Polnisch I**

2st., Do 12-14, Phil 1319

*N.N.*

## **SERBOKROATISCH**

### **53-938 Einführungskurs Serbokroatisch I**

8st., Mo 12-14, Phil 703

Di 10-14, Phil 1320

Fr 12-14, Phil 1320

*Olga Stojanović*

### **53-939 Aufbaukurs Serbokroatisch I**

4st.,

*N.N.*

### **53-940 Vertiefungskurs Serbokroatisch I**

2st., Fr 10-12, Phil 1319

*Olga Stojanović*

## **TSCHECHISCH**

### **53-941 Einführungskurs Tschechisch I**

8st., Mo 16-20, Phil 1319

Di 14-16, Phil 1319

Mi 10-12, Phil 1319

*Petr Málek*

### **53-942 Aufbaukurs Tschechisch I**

4st., Di 16-20, Phil 1319

*Petr Málek*

### **53-943 Vertiefungskurs Tschechisch I**

2st., Mi 12-14, Phil 1319

*Petr Málek*

## **SLOVENISCH**

### **52-944 Slovenisch I**

4st., Mi 16-20, Phil 1320

*Monika Pemič*

### **53-945 Slovenisch III**

2st., Do 16-18, Phil 1320

*Monika Pemič*

### **53-946 Slovenische Landeskunde**

2st., Do 18-20, Phil 1320

*Monika Pemič*

## **b) Finnougristik/Uralistik**

*Alle Veranstaltungen finden im Institut für Finnougristik/Uralistik, Johnsallee 35, 20148 Hamburg statt.*

### 53-955 Seminar Ia

#### **Einführung in das Studium der Finnougristik/ Uralistik**

2st., Mi 10-12, Raum 110

*Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy, Dr. Paula Jääsalmi-Krüger*

Das Seminar bietet neben einer Einführung in die allgemeinen Methoden der wissenschaftlichen Arbeit eine Einführung in die spezifischen Methoden der Finnougristik. Folgende Themenbereiche und Fragestellungen werden behandelt: Anfertigung eines Protokolls; kurzer Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Finnougristik/ Uralistik; Vorstellung der für die Finnougristik relevanten Bibliotheken und bibliothekarischen Hilfsmittel unter besonderer Berücksichtigung der Bibliothek des Instituts für Finnougristik/Uralistik; Technik des Bibliographierens; Anfertigung von Literaturverzeichnissen; Technik des Zitierens; Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten; Präsentationstechniken bei mündlichen Referaten; Vorstellung der einschlägigen Handbücher zur Finnougristik/Uralistik.

**Literatur:** Spezielle Literaturhinweise werden jeweils zu den einzelnen Themenbereichen gegeben.

### 53-956 Seminar Ib

#### **Einführung in die Hungarologie**

2st., Mi 12–14, Rm 110

*Sugárka Sielaff*

Am Anfang des Seminars steht die Frage, was Hungarologie ist und warum sie interessant ist. Daran anschließend erfolgt die Erkundung wichtiger Themenbereiche des Faches. Wir beschäftigen uns mit der aktuellen politischen Entwicklung Ungarns und werden dadurch zwangsläufig mit den Auswirkungen der landesspezifischen Geschichte konfrontiert. Des Weiteren behandeln wir die ungarische Sprachgeschichte, die gesellschaftliche Entwicklung des Landes, die Grundlagen der ungarischen Geographie und die Kulturgeschichte des Landes. Verschiedene Themengebiete werden in Form von Referaten vertieft. Ein besonderes Augenmerk gilt der kommenden EU-Ratspräsidentschaft Ungarns im Februar 2011.

**Literatur:** Dalos, György: Ungarn in der Nussschale. Geschichte meines Landes. München: C.H. Beck 2004. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

### 53-957 Seminar Ib

#### **Einführung in die Landes- und Kulturkunde**

2st., Mo 10-12, Raum 110

*Dr. Ulrike Kahrs*

In dem Seminar wird zunächst die Geschichte der uralischen Völker behandelt werden, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Siedlungs- und Sozialgeschichte gerichtet sein wird. Einen weiteren Untersuchungsaspekt stellt die materielle und geistige Kultur der uralischen Völker dar. In diesem Zusammenhang sollen sich die Studierenden grundlegende Konzepte der Kulturkunde erarbeiten.

Ferner wird die aktuelle politische Situation in Ländern mit uralischer Bevölkerung Berücksichtigung finden.

**Literatur:** Literaturhinweise erfolgen während des Seminars.

### 53-958 Seminar Ib

#### **Einführung in die Literaturwissenschaft**

2st., Di 14-16, Raum 110

*Dr. Tiborc Fazekas*

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Teilnehmer mit den wichtigsten Richtungen, Formen und Mitteln der für die finnougri-schen Kulturen relevanten literaturwissenschaftlichen Themen, Autoren, Werke und Forschungen bekannt zu machen.

**Literatur:** Domokos, Péter: Die uralischen Literaturen. In: Hajdú, Péter – Domokos, Péter: Die uralischen Sprachen und Literaturen. Hamburg 1987, 451-581. Jürgen Fohrmann - Harro Müller (Hg.): Literaturwissenschaft. München 1995 (UTB 1874). Grundzüge der Literatur- und Sprachwissenschaft. Band 1: Literaturwissenschaft. München 1973 (dtv 4226). Kindlers Neues Literatur Lexikon. Hg. Walter Jens. 20 Bde. München 1988-1992. Metzler Literatur Lexikon. Hg.: Günther und Irmgard Schweikle. 2. Aufl. Stuttgart 1990. Gero von Wilpert: Sachwörterbuch der Literatur. 7. verb. u. erw. Aufl. Stuttgart 1989 (Kröner 231).

### 53-959 Seminar II (Ostseefennistik + Hungarologie)

#### **Samojedische Sprachen**

2st., Mo 12-14, Raum 110

*Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy*

Grundzüge der samojedischen Sprachen: Klassifizierung der Sprachen und ihre Positionierung innerhalb der uralischen Sprachfamilie, Schreibweise(n), phonologische Besonderheiten der einzelnen Sprachen, Morphologie, Wortschatz, Syntax.

Zu dieser Lehrveranstaltung gehört das Seminar LV-Nr. 53-960.

## 53-960 Seminar II (Ostseefennistik + Hungarologie)

### **Strukturkurs Waldenzisch**

Blockveranstaltung (Dezember 2010)

*Florian Siegl, Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy*

Das Waldenzische gehörte bis zur Jahrtausendwende zu den am wenigsten bekannten Sprachen der uralischen Sprachfamilie. Dies beruhte u.a. auch auf der Tatsache, dass der Großteil der im 20. Jahrhundert gesammelten Daten erst nach der Jahrtausendwende schlussendlich veröffentlicht wurde. Materialien wie etwa Родное слово, Энецкие тексты, Словарь энецко-русский и русско-энецкий und Энецкий словарь spiegeln damit die Sprache der Wald- und Tundraenzen der 1960er und 1970er wieder. Während es zu den Tundraenzen keine gesicherten Daten gibt, muss das Waldenzische mit etwa einem Dutzend fließender Sprecher in der Generation 50-65 als funktionell ausgestorben und moribund klassifiziert werden.

Der Strukturkurs Waldenzisch präsentiert die morphosyntaktischen Strukturen des Waldenzischen aus synchroner Perspektive. Die in der Vorlesung verwendeten Daten wurden im Zeitraum 2006-2008 während eigener Feldforschung (Florian Siegl) gesammelt und präsentieren somit eine Sprache, die mit jener der vorhergehenden Generation nicht ganz in Einklang steht.

Da der Strukturkurs synchron ausgerichtet ist, richtet er sich somit nicht ausschließlich nur an Studierende der Finnougristik sondern kann auch von Interessenten indigener Sprachen der Russischen Föderation sowie Studierenden der allgemeinen Sprachwissenschaft besucht werden. Neben Sitzungen zur Grammatik des Waldenzischen sind zwei Sitzungen zur Geschichte, Ethnologie und soziolinguistischen Situation vorgesehen.

**Literatur:** Siegl, Florian 2007: Contemporary Forest Enets: a report from recent fieldwork. – Études finno-ougriennes 39. 21–50. Paris: L’Harmattan & ADEFO. Siegl, Florian 2008. A note on personal pronouns in Enets and Northern Samoyedic. LU XLIV. 119-130. Siegl, Florian 2010. How to prepare for fieldwork – a Forest Enets based retrospective – in: Kokkonen Paula, Kurvinen Anna (eds). Kenttäretkistä tutkimustiedoksi. Uralica Helsingiensia 4. Helsinki 2010. 213-240. Лабанаускас, К. И. 2002. Родное слова – Энецкие песни, сказки, исторические предания, традиционные рассказы, мифы. Санкт-Петербург: Просвещение. Сорокина, И. П., Болина, Д. С. 2001. Словарь энецко-русский и русско-энецкий. Санкт-Петербург: Просвещение. Сорокина, И.П., Болина, Д. С. 2005. Энецкие тексты. Институт лингвистических исследований. Российская Академия Наук. Санкт-Петербург: Наука. Сорокина, И. П., Болина, Д. С. 2009. Энецкий словарь с кратким грамматическим очерком. Институт лингвистических исследований. Российская Академия Наук. Санкт-Петербург: Наука

53-961 Seminar II (Ostseefennistik + Hungarologie)

**Lexikologie der uralischen Sprachen**

2st., Di 12-14, Raum 007

*Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy*

Lexikologie als linguistische Disziplin.

- Bedeutung – Bezeichnung
- Mehrdeutigkeit der natürlichen Sprache (Polysemie)
- Systemische Beziehungen des Wortschatzes (Synonymie, Antonymie, Homonymie etc.).
- Entwicklung des Wortschatzes
- Wortbildung
- Linguistische Hilfsdisziplin Lexikographie
- Analyse ausgewählter Wörterbücher

**Literatur:** Spezielle Literaturhinweise werden jeweils zu den einzelnen Themenbereichen gegeben.

Zu dieser Lehrveranstaltung gehört das Seminar LV-Nr. 53-962 bzw. 53-963.

53-962 Seminar II (Ostseefennistik + Hungarologie)

**Phraseologie des Finnischen**

2st., Mi 8-10, Raum 110

*Dr. Paula Jääsalmi-Krüger, Heidi Viherjuuri*

Das Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit einzelnen Varietäten des Finnischen sowie deren Anwendung in den entsprechenden Zusammenhängen vertraut zu machen. Hierfür werden zentrale, dem jeweiligen Sprachgebrauch typische Redewendungen und Themenbereiche vorgestellt. Einen wichtigen Aspekt im Unterricht stellt die Sprache in den Medien wie in Nachrichten und in der Werbung dar.

53-963 Seminar II (Ostseefennistik + Hungarologie)

**Phraseologie des Ungarischen**

2st., Di 14-16, Raum 007

*Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy*

Der Begriff „Phraseologie“ bezeichnet die Gesamtheit aller Phraseologismen („Redewendungen“) einer Sprache und stellt somit jenes Teilgebiet der Sprachwissenschaft dar, das sich mit Phraseologismen beschäftigt. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Grundfragen der Phraseologie. In der Veranstaltung werden Grundbegriffe und eine praktische Terminologie bereitgestellt, die den Studierenden einen selbständigen Zugang zur Phraseologie, zu ihren vielfältigen Formen und Funktionen eröffnen. Schwerpunkte sind die Bedeutung des Phraseologismus und die Verwendung von Phraseologismen in Texten.

**Literatur:** Forgács Tamás 2005: *Állati" szólások és közmondások : a felfuvalkodott békától a szomszéd tehenéig*, Akadémiai Kiadó. Forgács Tamás: *Bevezetés a frazeológiába. A szólás- és közmondáskutatás alapjai. Segédkönyvek a nyelvészet tanulmányozásához* 69. [Budapest. Tinta Könyvkiadó 2007. 289 pp.

53-964 Seminar II (Ostseefennistik)

**Minna Canth**

2st., Fr 8-10, Raum 110

*Dr. Paula Jääsalmi-Krüger*

Minna (Ulrika Wilhelmina) Canth wurde am 19.3.1844 in Tampere geboren und verstarb am 12.5.1897 in Kuopio. Ihr Geburtstag ist seit 2003 in Finnland offizieller Beflaggungstag zu ihren Ehren und wird als Tag der Gleichberechtigung gefeiert. Sie war Schriftstellerin, Feministin und Sozialistin. Ihr literarischer Nachlass besteht aus unvergänglichen Werken wie das Theaterstück *Työmiehen vaimo* (1885; Die Frau des Arbeiters), der Roman *Hanna* (1886) sowie die Erzählung *Kauppa-Lopo* (1889; Die Trödel-Lopo). Zudem setzte sie sich in zahlreichen Zeitungsartikeln als Vorreiterin für Themen wie Frauenrechte und Schulbildung für Mädchen sowie gegen Alkoholmissbrauch, Doppelmoral der Gesellschaft und soziale Missstände der Arbeiterschaft ein.

**Literatur:** Es wird erwartet, dass die Teilnehmenden im Vorfeld eigenständig in der Institutsbibliothek recherchieren, sodass die erste Sitzung neben einer Einführung zur Besprechung einzelner Referatsthemen dienen kann.

53-965 Seminar II (Hungarologie)

**Form- und Inhaltsanalyse ausgewählter ungarischer literarischer Werke und ihre Filmadaptionen – (20. Jahrhundert)**

2st., Do 14-16, Raum 110

*Dr. Ildikó Mándi-Fazekas*

Ziel der Veranstaltung ist das gründliche Studium dieser wichtigen Epoche der ungarischen Literaturgeschichte mit Hilfe von bedeutenden Autoren und ihrer Werke. Im Verlauf der Lehrveranstaltung werden ausgewählte Werke analysiert, wobei ihre historisch-gesellschaftlichen Hintergründe ebenso besprochen werden wie die Darstellungen und Wertungen der Autoren.

Nach der Analyse werden die Filmadaptionen der literarischen Werke angeschaut, um das Verständnis des Werkes zu stärken.

**Literatur:** Die empfohlene Literatur wird während der einzelnen Stunden bekannt gegeben.

53-966 Seminar II (Ostseefennistik)

**Finnische Literaturgeschichte: Sprache, Literatur, Identität**

2st., Fr 10-12, Raum 110

*Heidi Viherjuuri*

Das Ziel der Veranstaltung ist es, den finnischen Literaturkanon vorzustellen und im Lichte dessen die finnische Identität zu betrachten. Hierbei entstehen die folgenden Fragen: Wie ist Identität in der Literatur aufgebaut und welches Bild vermittelt die Literatur von der finnischen

Gesellschaft? Im Unterricht werden die wichtigsten finnischen Autorinnen bzw. Autoren und ihre Werke betrachtet.

**Literatur:** Die zu behandelnde Literatur wird in der ersten Sitzung besprochen.

### 53-967 Seminar II (Hungarologie)

#### **Lektüreseminar: Schutzgebiet Sinistra**

2st., Fr 12-14, Raum 110

*Dr. Réka Zayzon*

Der Roman „Schutzgebiet Sinistra“ ist eine teilweise durch realistische, teilweise durch absurde, surreale Elemente konstruierte Parabel eines totalitären Gesellschaftssystems. In dem von Maschendraht umzäunten idyllischen Naturschutzgebiet, nicht näher lokalisiert als irgendwo zwischen den Karpaten und dem Balkan, ist das Leben der Menschen durch die Maschinerie des Machtgefüges bestimmt: die einzige Möglichkeit der Orientierung in diesem Kraftfeld ist, sich zu fügen.

Bodors ironische Stimme, seine teilweise lakonische, teilweise fabulierende Erzählung wurde oft mit Werken von García Márquez und Kafka verglichen. Die realistischen Elemente der Beschreibung, inspiriert durch die Erlebnisse des Autors, der zwischen 1952-54 in Rumänien aus politischen Gründen inhaftiert war und 1982 nach Ungarn emigrierte, verleihen dem Roman einen spezifischen Lokalkolorit, durch das Symbolhafte der Schilderungen erhält der Text zugleich universellen Charakter. Diese Ambivalenz wird beispielsweise durch sprechende Namen (sowohl Ortsnamen als auch Namen der verschiedenen Nationalitäten zugehörigen Figuren) und durch die Landschaftssymbolik erzeugt.

In dieser Übung wird der aus in sich abgeschlossenen Kapiteln aufgebaute Romantext in seiner Gesamtheit gelesen und gemeinsam analysiert. Ungarischkenntnisse sind zwar erwünscht, aber keine Bedingung für die Teilnahme, da vorwiegend die deutschsprachige Übersetzung als Gesprächsgrundlage dienen wird.

**Literatur:** Ádám Bodor: Schutzgebiet Sinistra. Ein Roman in Novellen. Aus dem Ungarischen von Hans Skirecki. Zürich: Ammann, 1994. ISBN 9783250102304. Bodor, Ádám: Sinistra körzet. Egy regény fejezetei. Magvető Kiadó, Budapest, 1992. ISBN 9789631425871.

Den teilnehmenden Studierenden wird empfohlen, sich ein eigenes Exemplar des Buches anzuschaffen.

### 53-968 Übung (Wahlbereich)

#### **Von der Russischen Revolution 1905 zur Singenden Revolution 1989. Estlands Geschichte im „kurzen“ 20. Jahrhundert**

2st., Mo 10-12, Raum 007

*Dr. Konrad Maier*

Im Mittelpunkt der Übung steht das Bemühen der nördlichsten baltischen Republik, die eigene Unabhängigkeit zu erringen und sie gegen externe Interessen zu verteidigen bzw. zu bewahren. Nach einem kurzen Blick auf

das „Erwachen“ der Esten am Ende des 19. Jahrhunderts werden die innen- und außenpolitischen Entwicklungen vor dem Ersten Weltkrieg und während des Freiheitskrieges sowie die Weichenstellungen der Zwischenkriegszeit beleuchtet, der Untergang der Republik Estland 1939/40 untersucht und die Zeit der Estnischen Sowjetrepublik dargestellt. Ein Blick auf die „Singende Revolution“ und die Wiedererlangung der Unabhängigkeit beschließt die Veranstaltung. Auch der Blick über die Grenze Estlands hinaus in den baltischen Raum soll hierbei nicht zu kurz kommen.

**Literatur:** Michael Garleff: Die baltischen Länder. Regensburg 2001; Zigmantas Kiaupa (u.a.): Geschichte des Baltikums. 2. Aufl., Tallinn 2002; Toivo U. Raun: Estonia and the Estonians. 2. Aufl., Stanford 1991.

## **Sprachlehrveranstaltungen (FINNISCH, UNGARISCH, ESTNISCH)**

### **53-972 Finnisch Ia**

2st., Di 8-10, Raum 110  
*Dr. Paula Jääsalmi-Krüger*

### **53-973 Finnisch Ib**

2st., Do 10-12, Raum 110  
*Dr. Paula Jääsalmi-Krüger*

### **53-974 Finnisch IIIa**

2st., Di 10-12, Raum 110  
*Dr. Paula Jääsalmi-Krüger*

### **53-975 Finnisch IIIb**

2st., Do 8-10, Raum 110  
*Dr. Paula Jääsalmi-Krüger*

### **53-976 Finnisch V**

2st., Mi 14-16, Raum 007  
*Dr. Paula Jääsalmi-Krüger*

### **53-977 Ungarisch Ia**

2st., Mo 14-16, Raum 007  
*Dr. Tiborc Fazekas*

**53-978 Ungarisch Ib**

2st., Do 16-18, Raum 110

*Dr. Tiborc Fazekas*

**53-979 Ungarisch IIIa**

2st., Mo 16-18, Raum 007

*Dr. Tiborc Fazekas*

**53-980 Ungarisch IIIb**

2st., Do 10-12, Raum 007

*Dr. Tiborc Fazekas*

**53-981 Ungarisch V Übung 1**

2st., Di 16-18, Raum 007

*Dr. Tiborc Fazekas*

**53-982 Ungarisch V Übung 2**

2st., Mi 16-18, Raum 007

*Dr. Tiborc Fazekas*

**53-983 Estnisch I**

2st., Do 14-16, Raum 007

*Kaja Telschow*

**53-984 Estnisch III**

2st., Do 16-18, Raum 007

*Kaja Telschow*

**53-985 FUU Mentorengruppe (1. Semester)**

*Eva-Lisa Riedel*

**53-986 FUU Mentorengruppe (3. Semester)**

*Eva-Lisa Riedel*

### 3. Lehrgebiet Ostrecht

02-664 Vorlesung

**Privatrecht in Osteuropa (Ostrecht III)**

2st., Mo 12-14, Rhs EG 17

*Dr. Magdalena Pajor-Bytomski*

02-616 Blockseminar

**Verbraucherschutz in Osteuropa**

2st., Rhs EG 20

*Dr. Magdalena Pajor-Bytomski*

Das Blockseminar soll an folgenden Terminen

stattfinden: Mi, 20.10.2010, 18.00

Mi, 10.11.2010, 17.00

Fr, 04.02.2011, 15.00

Sa, 05.02.2011, 10.00

## 4. Lehrgebiet Politik

### 22-111.10 Vorlesung

#### **Einführung in die Politikwissenschaft**

2st., Do 12-14, Audimax 1

*PD Dr. Petra Dobner*

In dieser Vorlesung wird in Theorie und Empirie des demokratischen Regierens auf der nationalen, europäischen und internationalen Ebene eingeführt. Es werden Grundkenntnisse von Theorie und Empirie des demokratischen Regierens vermittelt.

**Literatur:** Ulrich Beck, Edgar Grande, Cosmopolitanism. Europe's Way out of Crisis. In: European Journal of Social Theory 10 (2007), S. 67-85. Seyla Benhabib, Another Cosmopolitanism, Oxford 2006. Bundesverfassungsgericht, Urteil vom 30. Juni 2009 zum Vertrag von Lissabon sowie die Aufsätze zu diesem Urteil im German Law Journal 10 (2009), No. 8, August 2009. Robert A. Dahl, On Democracy, Yale 1998. Philipp Dann, Parlamente im Exekutiv-föderalismus, Berlin, Heidelberg, New York 2004. Sven Bernhard Gareis, Johannes Varwick, Die Vereinten Nationen, Opladen und Farmington Hills 4. Auflage 2006. David Held, Democracy and the Global Order, Cambridge 1995. Jens Joachim Hesse, Thomas Ellwein, Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 2 Bände, Berlin 9. Auflage 2004. Simon Hix, What's Wrong with the European Union and How to Fix it, Cambridge 2008. Christine Landfried, Das Politische Europa, Baden-Baden 2. Auflage 2005. Stephan Leibfried, Michael Zürn, Transformationen des Staates? Frankfurt 2006. Arend Lijphart, Thinking about Democracy, London and New York 2008. Manfred G. Schmidt, Demokratietheorien. Eine Einführung, Wiesbaden 4. Auflage 2008.

### 22-121.10 Vorlesung

#### **Regieren in politischen Mehrebenensystemen**

2st., Di 10-12, Phil D

*Prof. Dr. Christine Landfried*

Nach dem Überblick über die einschlägige Fachliteratur und den aktuellen Forschungsstand folgen die Vertiefung der Thematik am Beispiel ausgewählter Politikfelder in unterschiedlichen Typen von politischen Mehrebenensystemen (Föderalismus, Europäische Union und Internationale Beziehungen und "Global Governance") sowie die Auseinandersetzung mit der Frage nach der Vereinbarkeit des Mehrebenenregierens mit der Demokratie.

Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse zu den wesentlichen Theorien, Methoden und Typologien des Regierens in politischen Mehrebenensystemen, Kenntnisse zum aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand und den Strukturen des Regierens in politischen Mehrebenensystemen. Ziel ist die Vermittlung der Fähigkeit zur

fundierten Analyse des Regierens in politischen Mehrebenensystemen.

**Literatur:** Benz, Arthur (Hrsg.) 2004: Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen – Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag. Bieling, Hans-Jürgen/Steinhilber, Jochen (Hrsg.) Dimensionen einer kritischen Integrationstheorie. Münster: Westfälisches Dampfboot. Grande, Edgar/Jachtenfuchs, Markus 2000: Wie problemlösungsfähig ist die EU? Regieren im europäischen Mehrebenensystem. Baden-Baden: Nomos. Holzinger, Katharina/Knill, Christoph/Peters, Dirk/Rittberger, Berthold/Schimmelfennig, Frank/Wagner, Wolfgang 2005: Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte. Paderborn: Schöningh UTB. Kohler-Koch, Beate/Conzelmann, Thomas/Kondt, Michèle 2004: Europäische Integration - Europäisches Regieren. Wiesbaden: VS Verlag. Münch, Ursula/Laufer, Heinz 2003: Das föderative System der Bundesrepublik Deutschland. Schöning UTB.

## 22-122.10 Vorlesung

### **Regieren in inter- und transnationalen Institutionen**

2st., Mo 14-16, ESA B

*Prof. Dr. Cord Jakobeit*

Die Vorlesung führt systematisch in aktuelle Problem- und Fragestellungen des Regierens in inter- und transnationalen Institutionen ein. Behandelt werden verschiedene Denkschulen der Internationalen Beziehungen, zentrale Begriffe und Methoden sowie die drei Teildimensionen "Globalisierung und Global Governance", "Konfliktursachen und Bearbeitung" und "Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung". Dabei wird auch beispielhaft auf den Wandel spezifischer Institutionen und Auseinandersetzungen um ihre künftige Ausgestaltung eingegangen.

Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über Theorieansätze und Methoden des Fachs Internationalen Beziehungen und den aktuellen Forschungs- und Diskussionstand zu geben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Fragen des Regierens in inter- und transnationalen Institutionen theoriegeleitet und methodisch reflektiert zu bearbeiten.

Im ersten Teil der Vorlesung stehen nach einem kurzen Exkurs in die historische Entwicklung der Disziplin Internationale Beziehungen konkurrierende Denkschulen mit ihren zentralen inhaltlichen und methodologischen Aussagen im Mittelpunkt. Neben realistischen und liberalen Theorien werden dabei auch neuere (feministische, postmoderne, postkoloniale und radikal konstruktivistische) Ansätze angesprochen. Im zweiten Teil werden zentrale Themenfelder der drei Schwerpunkte bzw. Teildimensionen vorgestellt und aktuelle Probleme mit Rückbezug auf die theoretische Debatte exemplarisch diskutiert.

**Literatur:** Dunne, Timothy/Kurki, Milja/Smith, Steve (Hg.): International Relations Theories. Discipline and Diversity, Oxford: Oxford University Press, 2007. Hellmann, Gunther/Wolf, Klaus

Dieter/Zürn, Michael (Hg.): Die neuen Inter-nationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden: Nomos, 2003. Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hg.): Theorien der Internationalen Beziehungen, 2. Aufl., Stuttgart: UTB, 2006.

## 22-112.10 Vorlesung

### **Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte**

2st., Mi 12-14, ESA B

*PD Dr. Dirk Jörke*

Die Vorlesung behandelt zunächst unterschiedliche Methoden und Ansätze der Ideengeschichtsschreibung, gibt dann einen Überblick über unterschiedliche Theorieansätze und damit verbundene methodologische Probleme und behandelt hernach an ausgewählten historischen Beispielen Grundprobleme des Politischen Denkens (z.B. Herrschaft, Macht, Gerechtigkeit, Demokratie) in Theorie und Praxis (von Platon und Aristoteles über das frühneuzeitliche Politische Denken bei Machiavelli, Hobbes und Locke bis zu zeitgenössischen Theorieansätzen wie der politikwissenschaftlichen Systemanalyse oder der deliberativen Demokratietheorie).

Die Studierenden sollen lernen, Politisches Denken und Politische Theorien in Geschichte und Gegenwart in ihrem inneren gedanklichen Aufbau zu erkennen und in ihrem jeweiligen Kontext zu verorten. Dabei soll das eigenständige analytische und normative Beurteilungsvermögen angeregt werden.

**Literatur:** Die Vorlesung orientiert sich an keinem einzelnen Lehrbuch; als vorbereitende und begleitende Lektüre werden empfohlen: Marcus Llanque, Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München 2008. Gary S. Schaal/Felix Heidenreich, Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen & Farmington Hills 2006.

## — Vertiefungsseminar

### **Russland und der Westen: Russische Außenpolitik seit dem Ende des Ost-West-Konflikts**

2st., Di 14-16, IFSH, Raum 002\_016

*Dr. Regina Heller*

Das Seminar widmet sich dem Verhältnis zwischen Russland und dem "Westen" nach dem Ende des Ost-West-Konflikts. Seither befinden sich die ehemaligen Antagonisten in einem engen Beziehungsverhältnis miteinander, in dem einerseits gemeinsame Herausforderungen zu bewältigen sind, das andererseits jedoch nicht ganz frei von Widersprüchen und Konflikten ist. Insbesondere Russland scheint noch immer nach seiner außenpolitischen Rolle in der Welt sowie nach seiner Rolle in den Beziehungen zum Westen zu suchen. Daher soll geklärt werden, welche Interessen die russische Außenpolitik anleiten und inwieweit sich die russische "Westpolitik" seit 1991 verändert und zu einer

Annäherung bzw. Entfremdung in den Beziehungen zum Westen beigetragen hat. Das Seminar ist in vier Teile gegliedert: Im ersten Teil wird es darum gehen, die internen Determinanten russischer Außenpolitik zu beleuchten. Dabei werden die historischen Grundlagen außenpolitischer Orientierungen in Russland sowie die Institutionen, Akteure und Strukturen des außenpolitischen Entscheidungsprozesses in Russland untersucht. In einem zweiten Teil wird Russlands Außenpolitik in Bezug auf ausgewählte Länder und Institutionen des Westens untersucht. In einem dritten Teil werden einzelne relevante Politikfelder betrachtet, die für die Entwicklung der Beziehungen wichtig waren, z.B. die NATO- und EU-Osterweiterung, Russlands Kriege in Tschetschenien und die Frage nach den "gemeinsamen Werten", die Folgen des 11. September 2001 sowie die Entwicklung der Beziehungen nach dem Georgienkrieg 2008. Viertens wird in einer Sondersitzung (Termin nach Absprache) zu einem spezifischen und aktuellen Thema ein Planspiel durchgeführt, das von den Studierenden bereits während des Semesters und unter Aufsicht der Dozentin vorzubereiten ist. Die Vorbereitung und Durchführung des Planspiels geht mit in die Gesamtbenotung (anstelle einer Hausarbeit) ein.

**Literatur:** Timmermann, Heinz 2006: Alte Großmacht mit neuen Ambitionen - Russland, in: Informationen zur Politischen Bildung (Nr. 291): Internationale Beziehungen I: [http://www.bpb.de/publikationen/JPDP27\\_0\\_Sicherheitspolitik\\_im\\_21\\_Jahrhundert.html](http://www.bpb.de/publikationen/JPDP27_0_Sicherheitspolitik_im_21_Jahrhundert.html); Goldman, Marshall I. 2007: Russia and the West: Mutually Assured Distrust, in: Current History 106: 702, 314-320; Mankoff, Jeffrey 2007: Russia and the West: Taking the Longer View, in: The Washington Quarterly 30: 2, 123-135; Rumer, Eugene/Stent, Angela 2009: Russia and the West, in: Survival 51: 2, 91-103.

**Anmeldung bei:** Herrn Schlopsna  
Email: mps\_datenbank@ifsh.de

**Kontakt:** Dr. Regina Heller  
Tel.: 040-866077-66  
Email: heller@ifsh.de

— Vertiefungsseminar  
**Postmoderne Kriege und Kriegsverbrechen –  
ehemaliges Jugoslawien als Fallbeispiel einer  
friedensorientierten Vergangenheitsbewältigung**  
3st., Di 9-12, IFSH, Raum 002\_016  
*Dr. Dennis Gratz*

**Anmeldung bei:** Herrn Schlopsna  
Email: mps\_datenbank@ifsh.de

**Kontakt:** Dr. Dennis Gratz  
Email: onkelgratz@gmail.com

- Blockseminar  
**Bosnien und Herzegowina 15 Jahre nach dem Daytoner Abkommen**  
2st., Do 14.10.-Fr 15.10.2010, IFSH, Raum 002\_023  
*Dr. Dennis Gratz, Naida Mehmedbegović*

**Anmeldung bei:** Herrn Schlopsna  
Email: mps\_datenbank@ifsh.de

**Kontakt:** Dr. Dennis Gratz  
Email: onkelgratz@gmail.com  
Naida Mehmedbegović  
Email: naida.m@ifsh.de

- Blockseminar  
**Vergebliche Müh? Aspekte der (Un)wirksamkeit int. Engagements bei der Lösung ethnopolitischer Konflikte im Südkaukasus**  
2st., Fr. 29.10.2010, IFSH, Raum 002\_016  
*Marietta König*

**Anmeldung bei:** Herrn Schlopsna  
mps\_datenbank@ifsh.de

**Kontakt:** Marietta König  
Email: Marietta.König@gmx.de

- Blockseminar  
**Russland, die EU und die Energie: Geopolitik, Securitization**  
2st., Sa 6.11.2010 (?), IFSH, Raum 002\_016  
*Dr. Elena Kropacheva*

**Anmeldung bei:** Herrn Schlopsna  
mps\_datenbank@ifsh.de

**Kontakt:** Dr. Elena Kropacheva  
Email: ekropacheva@list.ru

- Blockseminar  
**Internationale Politik in Zentralasien**  
2st., Sa 27.11.2010 (?), IFSH, Raum 002\_016  
*Elena Kulipanova*

**Anmeldung bei:** Herrn Schlopsna  
mps\_datenbank@ifsh.de

**Kontakt:** Elena Kulipanova  
Email: lena\_ku@hotmail.com

- Vorlesung  
**Politische Kultur und politisches System:  
Institutionenwandel in Westeuropa und post-  
sowjetischen Staaten**  
2st., Di 11.30-13, Gebäude H 1 (HSU), Raum 401/403,  
*Prof. Dr. Jürgen Hartmann*  
**Beginn: 05.10.2010**

## 5. Lehrgebiet Volkswirtschaft und Geographie

21-60371 Grundvorlesung  
**Außenwirtschaftspolitik**  
2st., Do, 8.30-10, Audimax 1  
*Prof. Dr. Thomas Straubhaar*

21-10.220 Vorlesung  
**Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik 1**  
2st., Do, 10-12, Audimax 2  
*Prof. Dr. Thomas Straubhaar*

— Blockseminar  
**Aktuelle wirtschaftspolitische Probleme der Europäischen Integration**  
Der Termin der verbindlichen Einführungsveranstaltung wird auf der Homepage bekanntgegeben!  
*Dr. Joachim Zweynert*

Die erste Hälfte der Einführungsveranstaltung wird den organisatorischen Details der Veranstaltung gewidmet sein, in der zweiten Hälfte biete ich eine kurze Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens für diejenigen an, die sich auf diesem Gebiet noch unsicher fühlen – diejenigen, die sich darin sattelfest fühlen, brauchen daran nicht teilzunehmen.

Bitte beachten Sie, dass der erste Teil der Veranstaltung eine **PFLICHT-VERANSTALTUNG** für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist, zumal wir hier auch den Termin des Blockseminars festlegen und die Themen verteilen werden.

Wie immer stehe ich Ihnen für Rückfragen jederzeit gern zur Verfügung. Telefonisch erreichen Sie mich am besten mobil unter 0176-68145823. Meine nächsten Sprechstundentermine entnehmen Sie bitte der Website von Frau Allgower, wo Sie mich unter „Research Associate“ finden.

Betreuer der Hausarbeiten  
PD Dr. Joachim Zweynert  
Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) GmbH  
Zweigniederlassung Thüringen  
Gorkistraße 9, 99084 Erfurt  
Tel.: +49-(0)361-7447-108  
Fax: +49-(0)361-7447-454  
Internet: [www.hwwi.org](http://www.hwwi.org)  
Email: [zweynert@hwwi.org](mailto:zweynert@hwwi.org)

63-155 Hauptseminar

**Russland: Aktuelle geographische Themen- und Problemfelder**

2st., Mo 10-12, Geomatikum Raum 531

*Prof. Dr. Bärbel Leupolt*

Obligatorische Teilnahme an der ersten Veranstaltung! Dort werden ggf. STiNE-Angelegenheiten geklärt!

**Diese Veranstaltung findet für Studierende der Osteuropastudien auch als Vorlesung statt!**

## Stundenplan für das WiSe 2010/2011

|       | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|-------|--------|----------|----------|------------|---------|
| 8-9   |        |          |          |            |         |
| 9-10  |        |          |          |            |         |
| 10-11 |        |          |          |            |         |
| 11-12 |        |          |          |            |         |
| 12-13 |        |          |          |            |         |
| 13-14 |        |          |          |            |         |
| 14-15 |        |          |          |            |         |
| 15-16 |        |          |          |            |         |
| 16-17 |        |          |          |            |         |
| 17-18 |        |          |          |            |         |
| 18-19 |        |          |          |            |         |
| 19-20 |        |          |          |            |         |

**Notizen:**

## **Abkürzungsverzeichnis:**

|                       |   |
|-----------------------|---|
| AP<br>Audimax         | Allende-Platz<br>Von-Melle-Park 4   |
| BG                    | Basisgeschoss des Rechtshauses, Schlüterstr. 28   |
| EG<br>ESA             | Erdgeschoss des Rechtshauses, Schlüterstr. 28<br>Edmund-Siemers-Allee 1 (Hauptgebäude der Uni Hamburg)  |
| FSZ                   | FachSprachenZentrum der Uni Hamburg<br>Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg  |
| Geomatikum            | Bundesstraße 55 (Eimsbüttel)  |
| HSU / Uni Bw<br>HWWI  | Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr,<br>Holstenhofweg 85 (Wandsbek)<br>Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Institut, Heimhuderstr. 71 |
| IFSH                  | Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der<br>Universität Hamburg, Beim Schlump 83  |
| Phil                  | Von-Melle-Park 6 („Philosophenturm“)  |
| Rhs                   | Rechtshaus, Schlüterstr. 28   |
| UG                    | Untergeschoss des Rechtshauses, Schlüterstr. 28   |
| VMP 5 (Wiwi)<br>VMP 6 | Von-Melle-Park 5 („Wiwi-Bunker“)<br>Von-Melle-Park 6 (Philosophenturm)  |

## **Kontakt und Ansprechpartner**

Allgemeine Anfragen zur Organisation und Verwaltung des Studienganges sind an dessen Geschäftsstelle zu richten. Für fachliche Auskünfte stehen die Dozentinnen und Dozenten sowie die Geschäftsstellen der beteiligten Fachbereiche und Einrichtungen zur Verfügung. Auch organisatorische Fragen zu einzelnen Veranstaltungen sollten mit den dort genannten Ansprechpartnern verhandelt werden.

**Die Studierenden werden gebeten, sich vor der Aufnahme des Studienganges bei der Geschäftsstelle registrieren zu lassen und an der obligatorischen Studienberatung teilzunehmen.**

Die Teilnahme an der Orientierungseinheit wird empfohlen.

### **Geschäftsstelle des Nebenfachstudiengangs Osteuropastudien:**

**Universität Hamburg, Fakultät für Geisteswissenschaften, Historisches Seminar, Von-Melle-Park 6 (Philosophenturm), Raum 961 (9. Stock), 20146 Hamburg**

Telefon: 040/42838-4618 (Frau Schmieden),

Telefax: -6380

**osteuropastudien@uni-hamburg.de**

**www.uni-hamburg.de/osteuropastudien**

### **Registrierung - Studienberatung - Examensanmeldung:**

**Sprechzeiten: dienstags 13.00 - 15.00 Uhr und n.V. (Frau Schmieden)**

Von-Melle-Park 6 (Philosophenturm), Raum 961 (9. Stock), 20146 Hamburg

E-Mail: [osteuropastudien@uni-hamburg.de](mailto:osteuropastudien@uni-hamburg.de)

***Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission: Prof. Dr. Frank Golczewski***

Von-Melle-Park 6 (Philosophenturm), Raum 1108 (11. Stock), 20146 Hamburg

Telefon: 42838-3582; [frank.golczewski@uni-hamburg.de](mailto:frank.golczewski@uni-hamburg.de);

*Stellvertreter:* Prof. Dr. August Pradetto

### **Ansprechpartner bei der HSU - Universität der Bundeswehr Hamburg:**

PD Dr. Tanja Penter

E-Mail: [penter@hsu-hh.de](mailto:penter@hsu-hh.de)

Prof. Dr. August Pradetto (Forschungssemester)

E-Mail: [pradetto@hsu-hh.de](mailto:pradetto@hsu-hh.de)

### **Ansprechpartner beim HWWI:**

PD Dr. Joachim Zweynert

E-Mail: [zweynert@hwwi.org](mailto:zweynert@hwwi.org)